



EASY SOFTWARE AG

Jahresabschluss

zum 31.12.2024

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2024

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Die EASY SOFTWARE AG nutzt das in § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB vorgesehene Wahlrecht und fasst den Lagebericht der EASY SOFTWARE AG mit dem Konzernlagebericht zusammen.

Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sollte im Kontext mit den geprüften (Konzern-) Finanzdaten und den Angaben im Anhang des Einzel- und Konzernabschlusses gelesen werden. Die folgenden Darstellungen basieren auf einer Reihe von vergangenheitsbasierten Angaben, deren Erläuterung in Teilen auch im Anhang und Konzernanhang dargestellt ist. Darüber hinaus enthält der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, d. h. Aussagen, die auf bestimmten Annahmen und den darauf basierenden aktuellen Planungen, Einschätzungen und Prognosen beruhen. Zukunftsaussagen besitzen nur in dem Zeitpunkt Gültigkeit, in welchem sie gemacht werden. Das Management der EASY SOFTWARE AG übernimmt – unbeschadet gesetzlicher Anforderungen – keine Verpflichtung, die diesem Dokument zugrundeliegenden Zukunftsaussagen beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten und/oder zu veröffentlichen. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Faktoren zu einer erheblichen Abweichung in der Zielerreichung führen kann. Wesentliche Faktoren werden im Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ detailliert beschrieben.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Konzernstruktur

Der easy Konzern bestand im Berichtszeitraum aus der EASY SOFTWARE AG als Muttergesellschaft, den drei deutschen Tochtergesellschaften EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, EASY APIOMAT GmbH, der PROXESS Holding GmbH sowie mehreren Auslandsgesellschaften.

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Gesellschaften mit Sitz und Beteiligungsanteil aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der EASY SOFTWARE AG voll konsolidiert wurden (easy Gruppe):

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsanteil
EASY SOFTWARE AG	Essen	
EASY SOFTWARE GmbH	Salzburg, Österreich	100%
PROXESS Holding GmbH	Essen	100%
PROXESS GmbH	Rietheim-Weilheim	100%
EASY SOFTWARE (UK) LTD.	Suffolk/Großbritannien	100%
EASY SOFTWARE INC.	Exton, PA/USA	100%
EASY SOFTWARE Deutschland GmbH	Essen	100%
EASY APIOMAT GmbH	Leipzig	100%

Während die EASY SOFTWARE AG und PROXESS GmbH schwerpunktmäßig für die Produkterstellung und die Supportservices zuständig sind, verantwortet die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH den Direktvertrieb und das Projektgeschäft in Deutschland.

Neben der Zentrale in Essen verfügt die easy Gruppe in Deutschland über Standorte in Leipzig, Rietheim-Weilheim und Koblenz. Das Auslandsgeschäft wird über eigene rechtliche Einheiten oder Geschäftspartner abgebildet, die jeweils einen Vertriebsauftrag für das entsprechende Land besitzen. Die PROXESS GmbH hat eine Betriebsstätte in Thayngen (Schweiz), die als Vertriebseinheit tätig ist.

Folgende Gesellschaft wurde At Equity in den Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsanteil
friendWorks GmbH	Straubing	52%

Die EASY SOFTWARE AG hält 52% an der friendWorks GmbH (Straubing) über die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH. Es erfolgt keine Vollkonsolidierung, da keine Beherrschung vorliegt. Die friendWorks GmbH ist Partner im Bereich Softwarevertrieb, Consulting und Programmierung.

1.2 Geschäftstätigkeit

Die EASY SOFTWARE AG, Essen, wurde am 6. März 1990 als EASY Elektronische Archivsysteme GmbH gegründet und am 8. September 1998 gemäß §§ 190 ff. UmwG formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang erfolgte im zweiten Quartal 1999. Das Delisting erfolgte im Februar 2022. Gesellschaftszweck ist die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Software für elektronische Archivsysteme und Dokumentenmanagement-Systeme.

Einer der langfristigen Schwerpunkte der EASY SOFTWARE AG liegt im Bereich der Erfassung von Massendaten, deren Strukturierung und dem damit optimierten Dokumentenfluss. Doch auch Langzeitarchivierung und Sicherheit vor Datenverlust sind dauerhaft wichtige Themen rund um die elektronische Archivierung und das dokumentenbasierte Enterprise Content Management.

easy bietet auf Basis modernster Technologien anwenderorientierte Dokumentenmanagementsoftware für alle gängigen Betriebssysteme, Arbeitsumgebungen und Datenformate. Gleichzeitig ist das Unternehmen in der Lage, für jede Branche und jede Unternehmensgröße die maßgeschneiderte Lösung zur Optimierung dokumentenbasierter Prozesse zu liefern. Mit über 30 Jahren Erfahrung ist EASY SOFTWARE eines der marktführenden Unternehmen für ECM, DMS und P2P-Softwarelösungen im deutschsprachigen Raum. easy vertreibt ihre Produkte und Lösungen im Berichtsjahr überwiegend im Direktvertrieb im In- und Ausland sowie über Vertriebspartner.

Ein stark wachsendes Geschäftsfeld ist das Software-as-a-Service und Cloud-Geschäft, in dem die easy Gruppe ihre Lösungen zusammen mit Partnern als Public- und Private-Cloud anbietet. Dienstleistungen wie Beratung, Projekt-Management, Installation und Konfiguration von Produkten und Lösungen, Managed Services sowie Schulungen und Support komplettieren das Angebot.

1.2.1 Produkte und Lösungen

easy gehört zu den führenden Anbietern von Geschäftsprozesslösungen für die Themen Archivierung, Purchase-to-Pay, Contract Lifecycle Management oder HR-Management sowohl für Best-of-Breed, Microsoft- und auch SAP-Umgebungen. Unter unseren Kunden finden sich Unternehmen und Organisationen nahezu jeder Größe und in fast allen Branchen. Dabei zeichnen sich die Lösungen der easy besonders durch ihre hohe Integrationsfähigkeit in die technische Infrastruktur der Kunden, wie etwa in deren ERP- und Kommunikationssysteme, aus. Über 100 unterschiedliche Integrationsszenarien sind dabei erfolgreich bei Kunden im Einsatz. Auch dieses Jahr wieder wurden die SAP-integrierten Lösungen der easy erneut von der SAP geprüft und zertifiziert.

Darüber hinaus liefert easy ausgereifte Basis-Lösungen für die Themen Dokumenten Management, Enterprise Content Management, Workflow Management, Informationserfassung sowie digitale Archivierung vollständig integriert in eine Vielzahl von Drittsystemen führender Softwarehersteller ebenso wie als dezidierte Archivierungslösung für alle Arten von Dokumenten. Damit liefert easy wichtige Bausteine für die nachhaltige Optimierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Zukunftssicherheit ihrer Kunden.

Basierend auf jahrzehntelangen Erfahrungen und zahlreichen erfolgreichen Kundenprojekten beschleunigt, erleichtert und optimiert easy mit digitalen Lösungen die Arbeitsprozesse ihrer Kunden und unterstützt die digitalen Transformationsprozesse.

easy Lösungen können entsprechend den jeweiligen Kundenanforderungen flexibel in unterschiedlichen Anwendungsszenarien bereitgestellt werden. Hierzu zählen Angebote in der Cloud, der Betrieb in der IT-Infrastruktur des Kunden oder in hybriden Szenarien.

Mit der Veränderung der Märkte und dem Kauf- bzw. Nutzungsverhalten der Kunden ändern sich auch die Anforderungen der Kunden im Hinblick auf die Flexibilisierung und Skalierung von Geschäftsmodellen. Kunden legen immer häufiger Wert auf variable Zahlungs- und Nutzungsmodelle, zum Beispiel gestaffelt nach Anzahl der Nutzer oder der benötigten Speicherkapazität. Parallel wächst das Interesse der Kunden, Softwarelösungen nicht mehr zu kaufen, sondern flexibel monatlich für deren Nutzung zu zahlen. Folgerichtig fokussiert sich easy zunehmend auf sogenannte Subskriptionsmodelle. Das bietet dem Kunden den Vorteil stets aktueller Software, kontinuierlich neuer Funktionen und bedarfsgenauer Abrechnung.

Entsprechend den jeweiligen fachlichen Anforderungen werden dabei die easy Produkte durch spezialisierte, externe Webservices ergänzt, um den Kunden die besten Lösungen für ihre fach- und branchenspezifischen Fragestellungen zu bieten.

Unter der Bezeichnung easy DM werden die technologischen Plattformen easy ECM, easy Process2Design und easy ApiOmat weiterentwickelt und zu einer geschlossenen Softwareplattform verbunden. So wurden neue Lösungen wie easy Portal Experiences (Kundenportale) und easy HR-Selfservice in mehreren Kundenprojekten bei Neu- ebenso wie bei Bestandskunden erfolgreich mit den etablierten Lösungen verbunden.

Gemäß den sich dynamisch ändernden Marktanforderungen entwickelt easy die nächsten Generationen seiner Fachlösungen konsequent Cloud-nativ, um die größtmögliche Flexibilität in allen vom Markt geforderten Einsatzszenarien bieten zu können. Durch die modulare Struktur einer Microservice-Architektur lassen sich einzelne Lösungsbestandteile leicht austauschen und an aktuelle Entwicklungen anpassen sowie die Lösungen dynamisch entsprechend den Leistungsanforderungen skalieren.

easy Content Services liefern als Lösungsbausteine im Enterprise Content Management (ECM) hohe Integrationsfähigkeit in bereits vorhandene IT-Infrastrukturen. Zu diesem Bereich zählen Module zur Erfassung, Verwaltung und Archivierung von Dokumenten und Inhalten, die Integration in bestehende Systeme und die Ausgestaltung von Geschäftsprozessen. Darauf basieren Fachanwendungen wie z. B. easy Contract, easy HR, easy Invoice, easy Request und weitere. Die auf diesen easy Content Services basierenden Lösungen bewähren sich seit Jahren erfolgreich im Markt.

Mit easy for SAP® Solutions erweitern wir bestehende SAP-Systeme und Cloud-Plattformen um erfolgreiche Lösungen wie easy Invoice Management, easy Contract Management, easy Order Confirmation, easy Delivery Notes, easy Employee File und easy Reference File. Sie alle basieren auf der Low-Code-/No-Code-Plattform easy Process2Design. Gerade für größere und international tätige Unternehmen bieten wir mit easy for SAP Solutions ein vollständig in die jeweilige SAP-Landschaft integriertes Angebot. Dabei ist sichergestellt, dass sich die easy for SAP Solutions einfach und komfortabel mit den Produkten und Lösungen der easy Content Services integrieren.

1.2.2 Vertrieb

easy vertreibt ihre Produkte über eigene Vertriebsgesellschaften und Geschäftspartner. Neben der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH und der Proxess GmbH tragen eigene Landesgesellschaften im Ausland zum Direktvertrieb bei. Der Vertriebszyklus in diesen Vertriebskanälen beträgt bei reinen Applikationen drei bis zwölf Monate. Im Berichtszeitraum zeigte der Direktvertrieb in Deutschland eine erfolgreiche Transformation vom Lizenzverkauf zum Subskription-basierten Lösungsverkauf. Insgesamt werden mehr als zwei Drittel des Konzernumsatzes über den Direktvertrieb erwirtschaftet.

Der Partnervertrieb besteht aus Geschäftspartnern für den Vertrieb von easy-Produkten und Plattformen von rund 100 Partnern im In- und Ausland. Zielkunden im Partnervertrieb sind der Mittelstand. Der Vertrieb in Ländern, in denen easy keine lokale Vertriebsgesellschaft betreibt, erfolgt über Vertriebspartner. Der Partnervertrieb trägt rund ein Drittel zum Konzernumsatz bei.

1.2.3 Unternehmensstrategie

Eines der wichtigsten strategischen Ziele der easy ist es, das Geschäftsmodell erfolgreich von Lizenz- auf ein Software-as-a-Service-Modell umzustellen und Anbieter von Cloudlösungen zu werden.

Die Digitalisierung von Dokumenten und Geschäftsprozessen bietet die Voraussetzung für das sichere und effiziente Arbeiten im Home Office. Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre existierenden IT-Systeme mit mobilen Anwendungen zu verbinden. Das sind die Zielkunden von easy. Gartner, einer der führenden Anbieter für Marktforschung und Analysen im Software- und IT-Bereich, prognostiziert für die kommenden Jahre einen Wandel der Branche vom Enterprise Content Management (ECM) hin zu Content Services-Plattformen. Hier liegt das Geschäftsfeld und Kern-Know-How der easy, das Kunden Mehrwerte bietet: easy vereinfacht und verwaltet für sie Inhalte und Prozesse entlang digitaler Wertschöpfungsketten und verschafft ihnen zeitgleich entscheidende Wettbewerbsvorteile in punkto Zeit, Kosten und verbesserter Kundenerlebnisse.

Easy plant für die nächsten Jahre weitere, umfangreiche Innovationen und Erweiterungen am Produktportfolio sowie auch Erweiterungen um verschiedene Services und Automatisierung betrieblicher Abläufe. Hierfür sind weitere zielgerichtete Investitionen in IT-Systeme sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen an das neue Geschäftsmodell notwendig, um den geplanten Wachstumskurs umsetzen zu können.

Mit dem Übergang zum neuen Software-Geschäftsmodell ist auch ein Ausbau des Partner-Ökosystems verbunden. Das umfasst auch die Anbindung an Hyperscaler und Vertriebsplattformen von Microsoft und SAP etc.

Insgesamt wird die Transformation des Geschäftsmodells die Finanz- und Ertragslage für eine Übergangszeit von ein paar Jahren belasten. Mittelfristig sichert easy das Geschäft über eine wachsende Anzahl mehrjähriger Subskriptionsverträge ab, was die Planbarkeit und Robustheit des easy Geschäfts erhöhen wird.

Teil der Unternehmensstrategie ist es auch, regelmäßig die Opportunitäten für Zukäufe oder strategische Partnerschaften zu sondieren.

1.3 Steuerungssystem

Die Verwaltung der Muttergesellschaft steuert die Belange des Konzerns in ordentlichen Sitzungen der Organe der Gesellschaft sowie zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus werden kontinuierlich Themen einschließlich Risiko- und Chancenberichte im Rahmen von regelmäßigen Management-Meetings erörtert, an denen Vertreter aus allen Bereichen des Konzerns teilnehmen.

Der Vorstand legt großen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung des Konzerns. Die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungszahlen des Unternehmens werden nachfolgend einzeln dargestellt. Sie dienen der internen Steuerung des Konzerns und werden im Rahmen des Konzern-Reporting monatlich an den Vorstand berichtet.

Das Management-Reporting basiert auf vollständigen monatlichen Konzernabschlüssen einschließlich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnungen, deren Abweichungen vom Budget und zu den Vorjahreszahlen analysiert werden. Ergänzt werden die Monatsberichte um Quartalsprognosen der Vertriebspipeline und des operativen Cash-Flows sowie um Änderungen in der Software-Entwicklungspipeline.

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Mutterunternehmens sind das EBITDA und die Umsatzerlöse. Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns sind das Konzern-EBITDA sowie die Konzernumsatzerlöse. Die Basis zur Berechnung dieser Indikatoren bildet der Einzelabschluss der EASY SOFTWARE AG bzw. der Konzernabschluss der easy Gruppe.

Umsatzerlöse

Indem easy sich vermehrt auf skalierbare Produkte und Technologien fokussiert, spielt die Umsatzentwicklung in der Unternehmens- und Konzernsteuerung eine wichtige Rolle. Der Umsatz wird differenziert nach Lizenz- und Cloud-Umsätzen sowie Wartungs- und Serviceumsätzen. Jeder Umsatzbereich hat eigene Indikatoren. Der Umsatz der EASY SOFTWARE AG ist von EUR 31,7 Mio. auf EUR 33,8 Mio. gestiegen. Der gesamte Konzernumsatz stieg zum Vorjahr von EUR 50,9 Mio. auf EUR 62,7 Mio.

Zukünftig wird neben dem Umsatz auch die Entwicklung des jährlich wiederkehrenden Umsatzes (Annual Recurring Revenue), der vertraglich unterlegt ist, eine steigende Bedeutung bekommen.

EBITDA, EBITDA-Marge und operativer Cash-Flow

easy legt großen Wert auf die erfolgreiche Monetarisierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Ziel ist es, profitables Wachstum zu erzielen. Vor diesem Hintergrund stellt das (Konzern-) EBITDA eine wichtige Rolle in der Unternehmens- bzw. Konzernsteuerung dar. Die EBITDA-Marge ergibt sich aus dem (Konzern-)Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern dividiert durch die (Konzern-) Umsatzerlöse.

Im Berichtszeitraum wurde im Konzern ein EBITDA von EUR 8,6 Mio. (2023: EUR 7,5 Mio.) und in der EASY SOFTWARE AG ein EBITDA von EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 1,3 Mio.) erzielt.

Der operative Cash-Flow, für den das EBITDA ein Indikator ist, stieg im Berichtsjahr im Konzern um EUR 3,5 Mio. auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: 5,7 Mio.). Die Kennzahl beschreibt die in der Berichtsperiode durch die operative Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Mittel.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der easy Gruppe errechnet sich als Quotient aus dem Eigenkapital und der Bilanzsumme und dient als Indikator für die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Zum Bilanzstichtag 2024 betrug die Konzerneigenkapitalquote 71% (2023: 31%).

1.3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren spielen für die Steuerung des Mutterunternehmens sowie der easy Gruppe eine Reihe nicht-finanzieller Leistungsindikatoren eine wichtige Rolle. Hervorzuheben sind hier die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, interne Kommunikation sowie Corporate Social Responsibility der Gruppe.

Kundenzufriedenheit und -loyalität

Zur Sicherstellung von profitabilem und nachhaltigem Wachstum ist es notwendig, die Kundenzufriedenheit, -loyalität und positive Kundenerlebnisse in den Mittelpunkt von betrieblichen Abläufen und unternehmerischen Entscheidungen zu stellen.

Die Messung und Einführung des Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS) hat maßgeblich zur Messung und Bewertung der Kundenzufriedenheit beigetragen.

Mitarbeitende als Erfolgsfaktor

Die Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist wichtig, um easy im Wettbewerb um Arbeitskräfte als attraktiven und zukunftsorientierten Arbeitgeber zu positionieren. Innovationsgeist, Begeisterung, Engagement und Talent der Mitarbeitenden sind Grundvoraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum. Die individuelle Förderung und Karriereentwicklung von Mitarbeitenden besitzen im easy Konzern höchste Bedeutung.

In internen Formaten erhalten die Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis regelmäßige Lernangebote in interaktiven Formaten. Dazu bietet easy zusätzlich allen Mitarbeitenden das firmeninterne Schulungsprogramm easy Academy an. Hier gibt es nicht nur wichtiges Know-How zu unseren Produkten, sondern auch Tipps & Tricks für Präsentationen und Erstellung von Videoformaten. Dafür wurde im Jahr 2024 unter anderem der Launch einer neuen Lernplattform mit erweitertem Angebot vorbereitet, die seit Frühjahr 2025 für alle Mitarbeitenden verfügbar ist.

Um den Faktor Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern und Feedback zu Arbeitserfahrungen einzuholen, hat easy 2024 die größte interne Befragung der vergangenen Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse der Auswertung beeinflussen unmittelbar die Förderung der Mitarbeitenden und die Qualität von easy als aktiver Enabler und Arbeitgeber.

Zudem stellt easy als internationales Unternehmen den Mitarbeitenden Lizenzen für das Sprachförderungsprogramm Babbel zur Verfügung, um die Nähe und Interaktion zwischen deutsch- und englischsprachigen Mitarbeitenden durch das Erlernen und Verbessern der jeweiligen Fremdsprache zu erhöhen.

Interne Kommunikation

Über das gesamte Jahr 2024 war das mobile Arbeiten bei easy weiterhin die am weitesten verbreitete Arbeitsweise. Erfreulicherweise haben die Mitarbeitenden aber immer häufiger wieder die Möglichkeit wahrgenommen, die verschiedenen Standorte zu besuchen. Die interne Kommunikation wurde stetig weiterentwickelt und die Interaktion zwischen den Mitarbeitenden befördert und transparente Kommunikation über verschiedene Kanäle sichergestellt. Insbesondere im Integrationsprozess der PROXESS Mitarbeitenden wurden viele Formate geschaffen, um ein Onboarding in die neuen Strukturen zu gewährleisten.

Eine 360-Grad-Mitarbeitendenbefragung hat zudem die Zusammenarbeit im Unternehmen evaluiert und u.a. auch die Kommunikation zwischen allen internen Stakeholdern abgefragt.

Darüber hinaus gab es Livestreams mit Management und Vorstand, die Informationen aus erster Hand lieferten, was insbesondere der Veranschaulichung und Etablierung der Unternehmensstrategie zuträglich war.

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility

easy versteht unter Nachhaltigkeit, Entscheidungen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten zu treffen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist der effiziente, schonende und sparsame Einsatz von Ressourcen.

In ihrer täglichen externen Verwendung tragen die easy Produkte selbst dazu dabei, ressourcenintensive Prozesse digital umzusetzen und so eine Arbeitswelt ohne Papier, Transportwege, Lagerimmobilien und mehr zu schaffen. Die Kapazität für dezentrales Arbeiten trägt aktiv dazu bei, individuelle Reisen per Kraftfahrzeug oder Flugzeug – zum Beispiel für Unterschriften oder die Vor-Ort-Arbeit an Originaldokumenten – zu reduzieren.

Unternehmensintern läuft die vor Jahren etablierte Kooperation zwischen easy und AfB Social and Green IT erfolgreich fort. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit dekonstruieren und überholen Arbeitskräfte mit und ohne Behinderung ausgediente Hardware von easy für eine Wiederverwertung. Seit 2023 nimmt easy zudem an Vor-Ort-Verkäufen der Refurbished Hardware teil, um gespendeter Hardware ein neues Zuhause zu geben, indem easy Mitarbeitende sie erwerben – zum finanziellen Vorteil der gemeinnützigen Institution.

2024 intensivierte easy zudem die Kooperation mit dem eigenen Kunden DKMS, der Deutschen Knochenmarkspenderdatei, die sich um Stammzellspenden für Blutkrebspatientinnen und -patienten kümmert. In der gemeinsamen Initiative sammelt easy für die DKMS auf freiwilliger Basis Daten zu der Eignung der Mitarbeitenden als potenzielle Spenderinnen und Spender. Dafür wurde zuletzt im Dezember eine große Typisierungsaktion in der easy Unternehmenszentrale durchgeführt. Für jeden durchgeführten Test spendete easy zusätzlich einen Geldbetrag an die DKMS.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die EASY SOFTWARE AG steuert ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der gesamten Gruppe über eine Produktentwicklungseinheit. Die Einheit besteht im Wesentlichen aus zwei Säulen, welche einerseits für Cloud-native Produkte und andererseits für klassische Produkte stehen. In der Säule Cloud-Native entsteht ein Produktportfolio, welches sich

technologisch auf das Cloudgeschäft der Zukunft konzentriert und trotzdem hybridfähig sein wird. In der zweiten Säule (Hybrid) findet anhand eines strukturierten KVP-Prozesses die Pflege und Weiterentwicklung unserer aktuell am Markt verfügbaren Produkte und Lösungen statt. Frühzeitiges Erkennen von Trends und ein kundenzentrierter Ansatz sind die Basis für die Entwicklung neuer Lösungen. Die aktive Mitarbeit von easy in verschiedenen IT-Fachverbänden unterstützt die Fokussierung.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der wesentliche Fokus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf der Entwicklung unseres cloud-nativen Archiv auf Basis von easy DM. Kunden können damit cloud-native Archive in Kombination mit lokal installierten Archiven nutzen. Diese Hybriden Szenarien sind die neuen Einsatzmodelle der Kunden, die im Rahmen einer weiteren Mobilisierung von Anwendungen neue digitale Angebote erwarten. Zu diesem Zweck wurden auch zahlreiche bestehende Kernprodukte überarbeitet und in einzelne Komponenten zur modularen Verwendung aufgeteilt.

Neben den bisher bereits verfügbaren Systemplattformen wie Microsoft oder Linux Servern werden nun vielfach auch Containertechnologien wie Docker und Kubernetes unterstützt. Darüber hinaus wurden die Integrationen in ERP, CRM und Collaboration Systeme an die Cloud-Versionen der Hersteller angepasst und weitere Schnittstellen und Verfahren wie die Unterstützung des SAP-Information Lifecycle Management oder die Integration zu SAP Success Factors realisiert. Die easy Applikationen wurden um Cloud Services verschiedener Anbieter erweitert und ermöglichen damit digitale Zusammenarbeit und Signaturverfahren sowie weitere Automatisierungen im Personalmanagement oder im Beschaffungswesen.

Im Berichtszeitraum entstanden Aufwendungen im Konzern für Forschung und Entwicklung von Softwareprodukten in Höhe von TEUR 6.326 (i.Vj. TEUR 4.899). In der easy Gruppe wurden im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, keine Entwicklungskosten aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die easy Gruppe ist vorwiegend am deutschsprachigen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Nach einer wirtschaftlich angespannten Phase, die in der Zeit der multiplen Krisen seit Frühjahr 2020 anhielt und in Teilen anhält, bewegte sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland auch 2024 auf weitestgehend stagnierendem Niveau. Nach einem leichten Wachstumsausbruch im Jahr 2022, der sich auf die Erholung von den schwereren Einbrüchen der COVID-19-Pandemie zurückführen lässt, verfehlten die folgenden Jahre einen Aufwärtstrend. Führenden Experten zufolge waren Signale für eine spürbare wirtschaftliche Erholung in Deutschland im Jahr 2024 kaum auszumachen. Nachdem die ersten Jahre der 2020er einen lediglich konjunkturellen Abschwung vermuten ließen, manifestierten sich insbesondere über das Jahr 2024 zunehmend Zeichen einer tiefen verankerten strukturellen Schwäche der deutschen Wirtschaft.

Der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts hielt im Jahr 2024 mit -0,2 Prozent an, bewegt sich aber leicht (wenn auch in nicht signifikantem Maße) unter dem Rückgangsniveau des Vorjahres (-0,3 Prozent). Signifikant ist in dieser Hinsicht unter anderem ein anhaltender Rückgang der Kapazitätsauslastung in Betrieben, der sich bereits 2023 abzeichnete. So liegt beispielsweise die saisonbereinigte Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe weit unter den für normale Rezessionen üblichen Tiefpunkten und verfehlt somit sogar das vorpandemische Niveau.

In einem positiven Trend im Vergleich zu den unmittelbaren Vorjahren stabilisierte sich die gesamtwirtschaftlich ausschlaggebende Inflationsrate der Verbraucherpreise im Jahr 2024 bei +2,2 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). Dies schlägt sich unter anderem indirekt in einer schnelleren Senkung des Leitzinses seitens der EZB nieder – zuletzt um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 Prozent im Oktober 2024. Nach wie vor stagnieren jedoch die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, da Löhne sowie Sozialleistungen sich nicht proportional an die Entwicklung der genannten Inflationsrate anpassen und bestimmte Produkte und Leistungen weiterhin die Verbraucherpreisinflationsrate übertreffen. Dies führt dazu, dass der private Konsum weiterhin stagniert – ein Umstand, der nahezu alle Branchen in Deutschland mittelbar oder unmittelbar betrifft, vor allem aber Gewerbe, die vorwiegend auf nationaler Ebene agieren.

Die Großhandelspreise für Energie sanken in signifikantem Maße gegenüber den Preisanstiegen seit Beginn des Angriffs auf die Ukraine im Jahr 2022 und entlasteten so Verbraucher und Wirtschaft. Nachdem die Bundesregierung in den Vorjahren zunächst verschiedene Maßnahmen ergriffen hatte, um die Energieversorgung zu sichern und Kosten variabel zu subventionieren, profitiert Deutschland im Jahr 2024 – und voraussichtlich darüber hinaus – von einem verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien innerhalb der deutschen Wirtschaftszone.

Bundesweit kam es 2024 zu mehr Neugründungen von Betrieben größerer wirtschaftlicher Bedeutung als zu Betriebsaufgaben. Zwar sank die Zahl der Neugründungen gegenüber dem Vorjahr, während die Betriebsaufgaben stiegen, doch bewegt sich das Verhältnis auf einem gesunden Niveau von 120.900 Neugründungen zu 99.200 Aufgaben im Jahr 2024. Auch die Arbeitslosenquote sowie die Quote der Erwerbstätigen im Inland liegen auf einem stabilen Niveau zum Vorjahr.

Nachdem die Vereinigten Staaten von Amerika im Jahr 2024 nach neun Jahren der Pause wieder zum wichtigsten Handelspartner Deutschlands wurden (70 Milliarden Euro Exportüberschuss, anteilig an einer gesamten Außenhandelsbilanz mit einem Überschuss von 239,1 Milliarden Euro), sorgt zum Jahreswechsel 2024/2025 die Präsidentschaft von Donald Trump für Instabilität in diesem Verhältnis. Im Verhältnis zwischen Deutschland und China sank der Wert der nach China exportierten Waren um 7,6 Prozent, während es Deutschland nicht gelang, die Warenimporte aus China um mehr als 0,3 Prozent Warenwert zu reduzieren. Daraus ergibt sich in konkreten Summen ein Handelsdefizit von 66,3 Milliarden Euro mit einem der für Deutschland wichtigsten Wirtschaftspartner sowie eine anhaltend hohe Abhängigkeit von China in einem zunehmend angespannten globalen Markt.

Für das Jahr 2025 wird erneut kein wesentliches Wachstum der Wirtschaft erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt soll mit einem prognostizierten Wachstum von etwa 0,0 Prozent stagnieren. Erwähnenswert ist die Prognose eines Wachstums von 0,9 Prozent im Jahr 2026, wodurch das Jahr 2025 den Charakter eines Übergangsjahrs vom Rückgang zu erneutem Wachstum erhalten könnte.

Quellen:

- https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/6d1b5ad6-1bca-478a-8890-232b6c115e0f-KKB_120_2024-Q4_Deutschland_DE..pdf
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_063_51.html
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_067_52.html

2.2 Markt und Marktumfeld

Ein anderes Bild in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Lage ergibt sich beim Blick auf die wirtschaftliche Situation der deutschen ITK-Branche. Ähnlich wie bereits im schwierigen globalen wirtschaftlichen Umfeld der Vorjahre zeigte sich die deutsche ITK-Branche im Jahr 2024 weitestgehend krisenresistent.

Der deutsche ITK-Markt wächst im Jahr 2024 um 3,3 Prozent auf 222,6 Milliarden Euro. In diesem Zuge sind 2024 ganze 9.000 neue Arbeitsplätze in der Branche entstanden. Mit anhaltend starken Zahlen ist die ITK-Branche Deutschlands größter industrieller Arbeitgeber. Das Geschäft mit Software sah dabei das größte Wachstum, mit einem Anstieg von 9,5 Prozent auf 46,5 Milliarden Euro.

Dennoch liegt laut Bitkom-ifo-Digitalindex auch in der Digitalbranche das Geschäftsklima zum Jahresende 2024 im negativen Bereich – erstmals nach dem Schock der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020. Einer der Gründe dafür ist der besorgte Blick der deutschen Wirtschaft auf die zweite Amtszeit des US-Präsidenten Donald Trump. Die USA sind als Region einer der wichtigsten Digitalpartner deutscher Betriebe in mehrfacher Hinsicht. 90 Prozent aller deutschen Unternehmen importieren oder exportieren digitale Technologien oder Services in die USA oder aus den USA und rechnen mit Belastungen für ihr Geschäft.

Insgesamt fällt Deutschlands digitale Abhängigkeit von Ländern wie China oder den USA in einem politisch angespannten globalen Umfeld stärker ins Gewicht. Neben rein digitalen Waren spielt dabei auch die Hardware eine wichtige Rolle. Essenzielle Bauteile und Komponenten wie Chips, Halbleiter oder Sensoren stammen bei 69 Prozent der deutschen Unternehmen aus dem Ausland. Digitale Souveränität spielte für Deutschland und die EU bereits 2024 eine große Rolle, wird in den Folgejahren tendenziell aber nur mehr Gewicht erhalten – politisch wie wirtschaftlich.

Eine der herausragenden politischen Maßnahmen in Deutschland in Bezug auf Digitalisierung ist die E-Rechnungspflicht, die seit Anfang 2025 gilt. Trotz der Verpflichtung gaben noch im Dezember 2024 lediglich etwa die Hälfte der vom Branchenverband Bitkom befragten Unternehmen an, E-Rechnungen wie vom Gesetz vorgesehen zu nutzen. Deutschlands Unternehmen bleiben damit erneut hinter ihrem Digitalisierungspotenzial zurück. Jedoch dürfte der ECM-Markt somit auch 2025 weiter vom Einführungsschub der E-Rechnungspflicht profitieren.

In der Bilanz der 20. Legislaturperiode der Bundesrepublik gehört die Einführung der digitalen Patientenakte zu einem der digitalen Erfolge der Ampel-Regierung bestehend aus SPD, Grünen und FDP. Auch der Ausbau des Mobilfunk- und Glasfasernetzes ist beim Blick auf die Ergebnisse dieser Legislaturperiode positiv zu beurteilen, mit anhaltenden positiven Folgen für den ITK-Markt und die gesamte deutsche Wirtschaft. Defizitär steht Ende 2024 insbesondere die geplante

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung da – insbesondere auf Landes- und Kommunalebene sowie bei der bundes-einheitlichen One-Stop-Speicherung von Bürgerdaten.

Auf personaler Ebene bleibt der Fachkräftemangel ein zentrales Thema für die Digitalisierung in Deutschland. Trotz insgesamt steigender Arbeitsplätze im ITK-Markt in totalen Zahlen fehlt 60 Prozent der deutschen Unternehmen das nötige Personal, um die Digitalisierung voranzutreiben. Um diesem Trend entgegenzuwirken, investieren 65 Prozent der Unternehmen in digitale Weiterbildung. Die Ergebnisse dieser Initiative werden sich in den Folgejahren abzeichnen.

Der Digitalverband Bitkom erwartet für die Unternehmen der IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im laufenden Jahr 2025 ein Umsatzplus von 4,6 Prozent auf 232,8 Milliarden Euro. Damit würde der ITK-Sektor erneut stärker wachsen als die Wirtschaft insgesamt, basierend auf Prognosen zu Jahresanfang 2025.

Dabei soll vor allem das Geschäft mit Software weiter stark zunehmen (prognostiziert wird ein weiteres Wachstum von 9,8 Prozent zum Jahr 2024 auf 51,1 Milliarden Euro). Einer der ausschlaggebenden Faktoren ist der Trend um Künstliche Intelligenz, der sich bereits 2024 intensiviert. So schätzen Prognosen das Wachstum im Geschäft mit KI-Plattformen auf 43 Prozent, also 2,3 Milliarden Euro. Auch Kollaborationstools für standortunabhängige digitale Zusammenarbeit sollen weiterhin – auch nach überwindener COVID-19-Pandemie – wachsen, um ganze 12 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro. Ein positives Zeichen auch für den ECM-Markt.

Quellen:

- <https://www.bitkom.org/Digitalindex>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutsche-Wirtschaft-fuerchtet-Trump>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Lichtblick-Rezession-Digitalbranche-waechst>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Deutschlands-digitale-Abhaengigkeit-steigt>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Weniger-als-die-Haelfte-deutscher-Unternehmen-empfaengt-E-Rechnungen>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-Abschlussbericht-Digitalpolitik-Ampel>
- <https://bitkom-akademie.de/news/digital-office-index-2024-fachkraeftemangel-und-hoher-weiterbildungsbedarf>

2.3 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Rahmen der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2022) wurde nach Beschluss des Aufsichtsrates vom 1. Oktober 2024 das Grundkapital der EASY SOFTWARE AG von EUR 6,4 Mio. durch Ausgabe von 1.105.511 neuen Aktien um EUR 1,1 Mio. auf EUR 7,5 Mio. erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts. Zur Zeichnung der neu ausgegebenen Aktien wurde die conrizon AG zugelassen, welche zwei Gesellschafterdarlehen inkl. aufgelaufener Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 15,8 Mio. im Rahmen eines sogenannten Debt-to-Equity-Swaps eingebracht hat. Die Kapitalrücklage wurde somit um EUR 14,7 Mio. erhöht.

Weitere wesentliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

2.4 Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Die Konzernentwicklung im gesamten Geschäftsjahr 2024 lag beim Umsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Unter Berücksichtigung der Softwarepflege-Verträge konnte der Anteil vertraglich abgesicherter Umsätze insgesamt auf rund 70% (i. Vj. 68%) des Jahresumsatzes 2024 gesteigert werden.

Durch den Gewinnabführungsvertrag zwischen der EASY SOFTWARE AG und der conrizon AG wird im Konzernergebnis ein Aufwand aus Gewinnabführung von EUR 3,2 Mio. (i.Vj. EUR 4,6 Mio.) ausgewiesen.

2.5 Unternehmenslage

Die Bilanzierung der EASY SOFTWARE AG erfolgt im Einzelabschluss und seit dem Geschäftsjahr 2022 im Konzernabschluss nach HGB. Es kann im Folgenden zwischen dem Zahlenwerk des Abschlusses und den hier angegebenen (Kenn-)Zahlen zu Rundungsdifferenzen kommen.

2.5.1 Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der easy Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 62,7 Mio. (2023: EUR 50,9 Mio.). Er liegt damit innerhalb der im Vorjahr prognostizierten Bandbreite.

59,9% des Konzernumsatzes entfielen auf Wartungserlöse (2023: 58,3%), 17,8% auf Dienstleistungen (2023: 20,2%), 9,8% (2023: 9,3%) auf Cloud und Software-Miete, sowie 12,2% auf Softwarelizenzen (2023: 12,1%). 0,3% (2023: 0,2%) entfielen auf Sonstige.

Zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge ergab sich eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 63,4 Mio. (2023: EUR 52,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,6 Mio. (2023: EUR 1,6 Mio.) betreffen im Wesentlichen Investitionszuschüsse und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse sind zum Vorjahr von EUR 50,9 Mio. auf EUR 62,7 Mio. gestiegen.

Die Materialaufwandsquote sank von 27,7% auf 23,2%. Der Personalaufwand stieg, vor allem bedingt durch die Konsolidierung der Proxess, von EUR 22,5 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Quote 44,2%) auf EUR 27,6 Mio. (Quote 43,9%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr auf EUR 12,7 Mio. (2023: EUR 8,4 Mio.). Auf die Steigerung entfallen rund EUR 1,8 Mio. Einmaleffekte für die Einführung eines neuen ERP-Systems.

Vor diesem Hintergrund belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 8,6 Mio. (2023: EUR 7,5 Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen von EUR 4,5 Mio. auf EUR 4,6 Mio. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg auf EUR 4,0 Mio. (2023: EUR 3,0 Mio.).

Das Ergebnis der At Equity bewerteten Finanzanlagen aus der friendWorks GmbH betrug EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich entsprechend auf EUR 4,5 Mio. (2023: EUR 3,7 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.) ergab sich somit ein Konzernjahresüberschuss (Geschäftsergebnis) vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 3,6 Mio. (2023: EUR 3,6 Mio.).

Durch die Gewinnabführung an die conrizon AG von EUR 3,2 Mio. (2023: EUR 4,6 Mio.) entstand insgesamt ein Konzernjahresüberschuss von EUR 0,4 Mio. (2023: Konzernjahresfehlbetrag EUR 1,1 Mio.).

2.5.2 Ertragslage der EASY SOFTWARE AG

Die Umsatzerlöse der EASY SOFTWARE AG stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 33,8 Mio. (2023: EUR 31,7 Mio.). Die Gesamtleistung inklusive sonstiger betrieblicher Erträge stieg auf EUR 34,0 Mio. (2023: EUR 32,8 Mio.).

Kostenseitig stiegen die Materialaufwendungen durch höhere bezogene Leistungen von EUR 9,7 Mio. auf EUR 9,9 Mio. Die Personalaufwendungen sanken im Berichtszeitraum von EUR 10,9 Mio. auf EUR 10,4 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf EUR 13,7 Mio. (2023: EUR 10,9 Mio.), resultierend in einem EBITDA in Höhe von EUR 0,0 Mio. (2023: EUR 1,3 Mio.).

Die Abschreibungen sanken zum Vorjahr um EUR 0,1 Mio., so dass sich für den Berichtszeitraum ein EBIT in Höhe von EUR -1,1 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.) ergab.

Das Finanzergebnis stieg auf EUR 4,7 Mio. (2023: EUR 4,5 Mio.). Wesentlichen Einfluss hatten der Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH von EUR 4,3 Mio. (2023: EUR 3,6 Mio.) sowie die Zinserträge durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 1,2 Mio. (2023: EUR 1,0 Mio.).

Durch den Gewinnabführungsvertrag mit der conrizon AG wurden im Geschäftsjahr EUR 3,2 Mio. Ergebnis abgeführt (2023: EUR 4,6 Mio.). Das Jahresergebnis (Geschäftsergebnis) beträgt hierdurch und für die zukünftige Dauer des Gewinnabführungsvertrages EUR 0.

2.5.3 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

2.5.3.1 Vermögenslage

Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme im Berichtszeitraum von EUR 49,5 Mio. auf EUR 44,7 Mio. verringert. Die Abnahme ist auf der Aktivseite hauptsächlich auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite stieg, bedingt durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung, das Eigenkapital auf EUR 31,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 15,3 Mio.). Durch Wandlung der Darlehen von der conrizon AG in Eigenkapital sanken die finanziellen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum auf EUR 7,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 29,1 Mio.).

Die easy Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2024 über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 71% (31. Dezember 2023: 31%).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen verminderte sich von EUR 38,0 Mio. auf EUR 35,0 Mio. Die Finanzanlagen stiegen auf EUR 20,2 Mio. und entfallen mit EUR 19,7 Mio. auf langfristige Darlehen an die Hauptaktionärin conrizon AG. Das Anlagevermögen entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 78,2% (31. Dezember 2023: 76,7%).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen sank auf EUR 5,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 6,2 Mio.), einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 12,1% (31. Dezember 2023: 12,5%). Die Zahlungsmittel betragen EUR 2,0 Mio. (i.Vj. EUR 2,3 Mio.).

Rückstellungen

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 3,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 3,0 Mio.). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 8,0% (31. Dezember 2023: 6,0%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum von EUR 29,1 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 7,6 Mio. zum 31. Dezember 2024, einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 17,1% (31. Dezember 2023: 58,8%). Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr ergaben sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 3,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 23,6 Mio.).

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2024 stieg das Eigenkapital auf EUR 31,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 15,3 Mio.). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung.

Das gezeichnete Kapital betrug im Berichtszeitraum EUR 7,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 6,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg auf 71% (31. Dezember 2023 31%).

2.5.3.2 Finanzlage

Der Nettoszahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 9,2 Mio. (2023: EUR 5,7 Mio.).

Der Nettoszahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 1,5 Mio. (2023: EUR 15,9 Mio.). Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind EUR 1,0 Mio. (2023: EUR 3,4 Mio.) Auszahlungen für Darlehen an die conrizon AG enthalten.

Der Nettoszahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit summierte sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 7,9 Mio. (2023 Zahlungsmittelzufluss EUR 8,9 Mio.). Im Geschäftsjahr erfolgten Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten von EUR 3,2 Mio. (2023: EUR 5,0 Mio.) sowie Auszahlungen an Gesellschafter von EUR 4,6 Mio. (2023: EUR 2,8). Dazu kamen Zinszahlungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.). Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten erfolgten im Berichtsjahr nicht (2023: EUR 17,0 Mio.).

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -0,3 Mio. (2023: EUR -1,3 Mio.). Der Finanzmittelbestand betrug am 31. Dezember 2024 EUR 2,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,3 Mio.).

2.5.4 Vermögens- und Finanzlage der EASY SOFTWARE AG

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme im Berichtszeitraum von EUR 67,1 Mio. blieb zum Vorjahr unverändert.

Die Veränderung auf der Aktivseite betrifft hauptsächlich Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen. Im Geschäftsjahr wurden Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 1.481 (i.Vj. TEUR 14.334) getätigt. Die Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die conrizon AG, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.).

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital durch die Kapitalerhöhung auf EUR 48,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 32,5 Mio.).

Die Verbindlichkeiten sanken durch geringere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen. Die Positionen beinhalten die Verbindlichkeit aus Gewinnabführung von EUR 3,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,6 Mio.). Die im Vorjahr vorhandenen Darlehen der conrizon AG wurden im Zuge der Kapitalerhöhung durch Eigenkapital ersetzt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum von EUR 59,2 Mio. auf EUR 60,0 Mio. Ursächlich für die Steigerung waren im Wesentlichen gestiegene Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Sachanlagen veränderten sich im Wesentlichen durch Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, verringert um planmäßige Abschreibungen. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 waren, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen zu verbuchen. Insgesamt entfielen 89,4% (31. Dezember 2023: 88,2%) der Bilanzsumme auf das Anlagevermögen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken von EUR 6,5 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 6,0 Mio. zum 31. Dezember 2024. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen blieben zum Vorjahr konstant. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten betragen, wie auch im Vorjahr, rund EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.). In Summe verringerte sich das Umlaufvermögen auf EUR 6,4 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 6,8 Mio.) entsprechend einem Anteil von 9,5% an der Bilanzsumme (31. Dezember 2023: 10,2%).

Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken von EUR 1,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 0,6 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums. Der Rückgang erfolgte im Wesentlichen durch im Geschäftsjahr 2024 geringere im Voraus bezahlte sonstige betriebliche Aufwendungen. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung einer Pensionsverpflichtung belief sich wie im Vorjahr auf unter EUR 0,1 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft stieg, bedingt durch die Kapitalerhöhung, im Berichtszeitraum auf EUR 48,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 32,5 Mio.). Das Jahresergebnis der Gesellschaft wird für die Dauer des Gewinnabführungsvertrags bei der conrizon AG ausgewiesen.

Im Ergebnis stieg die Eigenkapitalquote von 48,5% zum 31. Dezember 2023 auf 72,0% zum 31. Dezember 2024.

Rückstellungen

Die Rückstellungen stiegen im Berichtszeitraum von EUR 1,1 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 1,3 Mio. zum 31. Dezember 2024. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Mitarbeiterprovisionen und -tantiemen von EUR 0,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,5 Mio.), ausstehenden Rechnungen von EUR 0,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,2 Mio.) und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten von EUR 0,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,1 Mio.) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von EUR 3,1 Mio. auf EUR 2,8 Mio. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sanken auf EUR 14,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 28,7 Mio.). Die Position enthält die Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der conrizon AG von EUR 3,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4,6 Mio.). Im Vorjahr enthielt die Position kurzfristige Darlehen von EUR 5,5 Mio. und ein Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs der PROXESS von EUR 13,3 Mio. von der conrizon AG. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken, im Wesentlichen durch Zahlung des Restkaufpreises für die PROXESS von EUR 1,0 Mio. Die Gesamtverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 17,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 33,1 Mio.), entsprechend einem Anteil von 25,3% an der Bilanzsumme (31. Dezember 2023: 49,3%).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Voraus berechnete und bezahlte Software-Pflegeverträge, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen. Diese beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf rund EUR 0,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,4 Mio.).

Finanzlage

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf TEUR 422 (31. Dezember 2023: TEUR 365). Es bestand über die conrizon AG eine Kontokorrentlinie bei der HSBC, London, in Höhe von EUR 5,0 Mio., die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

2.5.5 Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der EASY SOFTWARE AG und des easy-Konzerns hat es sich zum zentralen Ziel gesetzt, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven zu verfügen, finanzielle Risiken zu minimieren und die finanzielle Flexibilität zu sichern. Die operative Geschäftstätigkeit der einzelnen Gesellschaften und der daraus resultierende Mittelzufluss stellen die Hauptliquiditätsquelle dar. Dazu kommen die Erträge aus assoziierten Unternehmen auf Konzernebene bzw. aus Beteiligungsunternehmen und Gewinnabführungsverträgen auf Einzelabschlussebene. Eine umfangreiche Finanzierung über verzinsliches Fremdkapital ist lediglich bei großen Investitionen, wie zum Beispiel Unternehmenskäufen, erforderlich und wird daher einzelfallbezogen betrieben. Die Darlehen haben dabei regelmäßig feste Verzinsungen.

Eine adäquate Eigenkapitalausstattung, die mit über 70% auf Ebene des Mutterunternehmens und auf Konzernebene erreicht wurde, soll das externe Rating durch Banken unterstützen.

Die Zielerfüllung wird im Rahmen der Unternehmens- und Konzernplanung überwacht. Die easy Gruppe bezieht auf Konzernebene grundsätzlich alle konsolidierten Tochterunternehmen in diese Planung mit ein. Es wird sichergestellt, dass eine ausreichende Liquidität jederzeit gegeben ist. Mit der verfügbaren Kapitalausstattung und den getroffenen Finanzierungsmaßnahmen hat die easy Gruppe nach Auffassung des Vorstands die wesentlichen Voraussetzungen für die künftige Entwicklung geschaffen.

Bestandteil des Finanzmanagements ist ebenfalls eine Überwachung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss bzw. ein Werthaltigkeitstest des Geschäfts- und Firmenwertes im Konzernabschluss. Es werden jährliche Wertminderungstests, bei besonderen Ereignissen auch unterjährige Wertminderungstests, durchgeführt.

2.5.6 Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die easy Gruppe in das immaterielle und Sachanlagevermögen Investitionen mit einem Volumen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.).

Die EASY SOFTWARE AG tätigte Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen in einem Volumen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2023: EUR 0,1 Mio.). Weitere investierte Mittel flossen mit EUR 1,5 Mio. (2023: EUR 18,2 Mio.) in Finanzanlagen. Für das Geschäftsjahr 2025 sind planmäßig geringere Investitionen vorgesehen.

2.5.7 Auftragslage

Der Auftragsbestand der easy Gruppe zum 31. Dezember 2024 bezifferte sich in Deutschland auf EUR 4,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 7,0 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet der Vorstand über alle Konzerngesellschaften mit einem Zuwachs im Neugeschäft. Zudem wird auch in 2025 im Sinne der Unternehmensstrategie eine überproportionale Steigerung von Software-as-a-Service Angeboten mit langfristigen Mietverträgen angestrebt. Diese Veränderung im Geschäftsmodell kann teilweise zu Umsatzverschiebungen auf die Folgejahre führen.

2.5.8 Mitarbeiter

Für easy sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter von strategischer Bedeutung. Im Berichtszeitraum ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 324 (2023: 242) gestiegen.

Die EASY SOFTWARE AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 117 (2023: 117) Mitarbeiter. Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Mitarbeiterzahl der EASY SOFTWARE AG bei 119 (31. Dezember 2023: 112).

2.6 Vergütungsbericht

Im Geschäftsjahr 2024 wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates, wie auch im Vorjahr, keine Vergütungen gewährt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden den Mitgliedern des Vorstands, inklusive Nebenleistungen, TEUR 938 (i.Vj. TEUR 754) gewährt.

2.7 Sonstige Angaben

Wesentliche Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Überschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Mitteilungsdatum	Mitteilungspflichtiger Name des Aktionärs	Datum der Schwellenberührung	Grund der Mitteilung	Gesamtstimmrechtsanteile neu
10.11.2020	Battery Partners XIII (AIV I Cayman), Ltd. Battery Partners XIII Side Fund (AIV I Cayman), Ltd.	06.11.2020	Erwerb	78,38 %

3. Risiko- und Chancenbericht

Risiken bezeichnen die generelle Möglichkeit des Auftretens von internen oder externen Ereignissen, die eine ungünstige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, oder Ertragslage der EASY SOFTWARE AG bzw. deren Tochtergesellschaften haben oder durch deren Auftreten die Erreichung von gesteckten Zielgrößen gefährdet wird. Die Geschäftstätigkeit der EASY SOFTWARE AG ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Tätigkeit werden vom Vorstand laufend definiert und bewertet. Wesentliche Elemente der Management- und Führungsinstrumentarien sind die Überwachung, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung der Risiken, wie sie § 91 Absatz 2 Aktiengesetz zwingend verlangt. Eine Kategorisierung der Risiken wird vorgenommen. Ein kategorischer Ausschluss oder eine grundsätzliche Vermeidung spezieller Risiken ist nicht vorgesehen. Risiken werden, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert.

3.1 Risikomanagement

Für die EASY SOFTWARE AG und die easy Gruppe bildet ein konsequentes Kontroll- und Risikomanagement ein wesentliches Instrument zur langfristigen Absicherung des Unternehmens bzw. Konzerns. In der easy Gruppe existiert ein unternehmens- und konzernweites Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das sowohl interne als auch externe Risikofaktoren einfließen. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird durch die jeweiligen Fachabteilungen überwacht. Eine laufende zentrale Prüfung der unternehmerischen Kennzahlen (Umsatz und EBITDA, aber auch die Entwicklung von Neukundengewinnung, KPIs, Wartungsbestandsentwicklung und Liquidität) und deren Entwicklung, Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden das Risikomanagement ab. easy verfügt damit über ein Steuerungs- und Überwachungssystem, das die Erkennung, die Analyse inkl. Bewertung und die Kommunikation sowie Kontrolle von (bestandsgefährdenden) Risiken und ihrer Veränderung sicherstellt. Vom Risiko-

management werden grundsätzlich alle Risiken erfasst. Dabei umfasst das Risikomanagementsystem ausschließlich Risiken, keine Chancen.

Das rechnungslegungsbezogene, interne Kontroll- und Risikomanagementsystem von easy umfasst Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert eingesetzt werden, um rechnungslegungsbezogene Risiken zu verhindern bzw. um diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang Richtlinien und Genehmigungsstrukturen zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung und Kontrolle von Risiken aufgestellt. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess vollumfänglich in den Qualitätssicherungsprozess des Unternehmens bzw. des Konzerns eingebunden. Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der easy Gruppe liegt beim Vorstand.

Die Effizienz des gesamten Risikomanagementsystems wird regelmäßig überwacht und bewertet. Verbesserungspotenziale werden unverzüglich umgesetzt.

3.2 Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess der easy Gruppe ist entsprechend der Größe des Unternehmens und des Konzerns ausgestaltet. Die Muttergesellschaft überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die Einhaltung weiterer Konzernvorgaben, wie z.B. hinsichtlich der Prozesse. Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden bei der EASY SOFTWARE AG als Muttergesellschaft der Gruppe zusammengeführt. Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor ihrer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen auf ihre Konformität mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften überprüft. Die Abschlussinhalte der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden durch ein entsprechendes Berichtswesen analysiert und unter Einbeziehung weiterer Fachbereiche auf deren Richtigkeit hin überprüft. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wird die EASY SOFTWARE AG fachlich durch externe Berater unterstützt. Die Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften der easy Gruppe erfolgt nach den im Land ihres Sitzes geltenden Rechnungslegungsvorschriften. In Deutschland richten sich diese nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Bei der Konsolidierung im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt dann die Überleitung zur Rechnungslegung gemäß den deutschen Standards (HGB). Grundsätzlich können neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln auch Risiken aus der Missachtung formaler Fristen und Termine entstehen. Zur Vermeidung entsprechender Risiken, wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchgeführten Arbeitsabläufe erstellt easy einen Abschlusskalender, in dem die zeitliche Abfolge der einzelnen Tätigkeiten und die Zuordnung von Verantwortlichkeiten festgehalten wird. Mit Hilfe dieses Abschlusskalenders wird sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe als auch die Einhaltung vorgegebener Termine zur Abschlusserstellung überwacht. Über den Abschlusskalender werden den verantwortlichen Mitarbeitenden auch rechtzeitig Warnungen bei terminlichen oder fachlichen Problemen übermittelt. Er ermöglicht darüber hinaus eine Statusverfolgung des Erstellungsprozesses, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und auszuräumen. Die Einhaltung der Regelungen zur IT-Sicherheit wird über individuelle Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen gewährleistet. Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG werden von den Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin geprüft. Der Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG sowie der Konzernabschluss unterliegen der Pflichtprüfung. Das abschließende Ergebnis der vorgenommenen Prüfung wird in Form eines Vermerkes mit den jeweiligen Abschlüssen veröffentlicht.

3.3 Risiken

Neben der allgemeinen nationalen und internationalen Konjunktorentwicklung – bedingt durch die wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund drohender Handelskonflikte mit den USA sowie den anhaltenden geopolitischen Konflikten in der Ukraine, im Nahen Osten und in Südostasien sind es vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel, die den Geschäftsverlauf der EASY SOFTWARE AG und der easy Gruppe negativ beeinflussen können. Im Zusammenhang mit der konjunkturellen und branchenbezogenen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die trotz permanenter interner Kontrolle und bestehender Frühwarnsysteme nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

3.3.1 Markt- und Umfeldrisiken

Allgemeine Marktrisiken

Die Märkte für die Produkte der EASY SOFTWARE AG und der easy Gruppe sind durch einen sehr hohen Wettbewerb gekennzeichnet. Vor allem im europäischen Markt – und hier insbesondere im deutschsprachigen Raum – herrscht die weltweit größte Wettbewerbsdichte. Eine größere Anzahl an Unternehmen, die über funktional ähnliche Produkte verfügen, existiert jedoch seit Jahrzehnten nebeneinander, weil gleichzeitig eine sehr große Nachfrage nach entsprechenden Produkten besteht. Insbesondere bei neu entwickelten Produkten besteht neben dem generellen Akzeptanz- und Absatzrisiko auch ein erkennbares Ertragsrisiko, das durch hohe Aufwendungen für Marktentwicklung, Produkteinführung und anschließende Marktdurchdringung hervorgerufen wird. Trotz intensiver Marktforschung ist das Erreichen der gesetzten Umsatzziele für neue Produkte stets Risiken unterworfen. Während der Produktentwicklung, die sich teilweise über mehrere Jahre erstreckt, können sich die Märkte und Kundenwünsche verändern. Die Akzeptanz neuer Produkte beim Kunden ist jedoch ein wesentlicher Faktor für das Erreichen der Umsatzziele.

Die easy Gruppe vertreibt ihre Produkte und Lösungen zur Wahrnehmung von Wachstumschancen auch international. Die internationalen Kunden werden dabei durch regionale Tochtergesellschaften oder Geschäftspartner betreut. Dadurch unterliegt die easy Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften auch den Risiken aus internationalen Geschäften, wie z.B. veränderten rechtlichen, steuerlichen oder politischen Rahmenbedingungen. Da die easy Gruppe allerdings vornehmlich in Deutschland aktiv ist, sind die Risiken aus internationalen Geschäften als überschaubar einzustufen.

Risiken aus Marktpreisänderungen

Risiken aus Änderungen von Marktpreisen im Währungsbereich werden zentral durch das (Konzern-) Rechnungswesen gesteuert und aufgrund ihrer für die easy Gruppe überschaubaren Auswirkungen derzeit nicht abgesichert. Der in anderen Währungen als dem EUR fakturierte Umsatz der easy Gruppe liegt bei umgerechnet EUR 1,8 Mio. was 2,9% des Gesamtumsatzes entspricht (2023: EUR 2,4 Mio. bzw. 4,7%), wobei die deutschen und die österreichische Gesellschaft überwiegend in EUR fakturieren.

Risiken aus Änderungen von Marktpreisen im Zinsbereich werden ebenfalls zentral durch das (Konzern-) Rechnungswesen gesteuert. Zinsrisiken wird durch Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen und Ausleihungen entgegengewirkt.

Geopolitische Konflikte

Der Konflikt in der Ukraine hat innerhalb kürzester Zeit die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen verändert. Zudem nimmt die Angst vor Handelskriegen und Protektionismus zu, diese könnten auch wesentliche Veränderungen im regulatorischen Umfeld, wie etwa Handelsbeschränkungen, wirtschaftliche und politische Sanktionen, Vorschriften in Bezug auf Produktsicherheit, soziale Aspekte und Menschenrechte oder Umwelt- und Klimaschutzbestimmungen auslösen und so mögliche Umsatzausfälle nach sich ziehen. Höhere Preise und eine gestiegene Inflation könnten nicht nur den Konsum und die Investitionstätigkeit von Unternehmen bremsen, sondern auch nachhaltig die Unternehmenserträge belasten.

3.3.2 Unternehmensstrategische Risiken

Wechsel zu Cloud- und Subskriptionsmodellen

Um die steigende Nachfrage nach cloudbasierten Lösungen abzudecken, hat easy weiter in die Entwicklung dieser Lösungen investiert. In der Regel sind die erzielten Umsatzerlöse bei diesen Modellen geringer als im Lizenzgeschäft, werden aber über längere Zeiträume und mit höherer Kundenbindung erzielt.

Der Wechsel vom klassischen Lizenzgeschäft zu Cloud- und Mietmodellen (Subskriptionen) wird daher temporär negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der easy Gruppe haben. Im Gegenzug erhöht sich der vertraglich abgesicherte Umsatzanteil, und die Kunden haben eine langfristige Bindung an die Gesellschaft.

Produkttrisiken

Die Softwareprodukte und -lösungen der easy Gruppe bieten umfassende Funktionalitäten. Das Unternehmen wird dadurch in die Lage versetzt, die meisten Kundenanforderungen erfüllen zu können. Für neue Produktentwicklungen stellt der große Funktionsumfang jedoch gleichfalls auch ein Risiko dar, da auch neue Produktgenerationen den vollen funktionalen Umfang bieten müssen. Die stetig steigende Komplexität bedeutet gleichzeitig auch steigende Risiken bei Produktentwicklungen. Zudem besteht die Gefahr, dass neue Produkte bei der Auslieferung bislang unbekannte oder nicht entdeckte Fehler enthalten. Das Beheben solcher Fehler kann erhebliche Ressourcen in Anspruch nehmen und dadurch zu höheren Kosten und gleichzeitigen Verzögerungen bei weiteren Produktveröffentlichungen führen.

Verzögerungen oder Qualitätsprobleme lassen sich nicht vollständig ausschließen. Diese können die Marktakzeptanz der easy-Produkte und -Lösungen beeinträchtigen, die Marktstellung der Gruppe gefährden und die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen. Um die termingerechte Auslieferung bei hoher Qualität zu gewährleisten, trifft die easy Gruppe deshalb umfangreiche Maßnahmen. Wesentliche Qualitätsprobleme sind bisher nicht eingetreten.

Strategische Partnerschaften

Die strategischen Partnerschaften von easy mit Technologie-Partnern schaffen Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Außerdem können sie Gestaltungsspielräume bei der Preis- und Konditionenpolitik und den unterschiedlichen Bereitstellungsmöglichkeiten z.B. in der Cloud begrenzen. Die Erfüllung vertraglicher Pflichten gegenüber Kunden hängt davon ab, dass diese synchron mit der Beschaffungsseite laufen. EASY hat grundsätzlich langlaufende Partnerverträge und eine installierte Kundenbasis, die für eine Interessenkonformität mit den Partnern sorgen.

Wertberichtigungen auf Unternehmenserwerbe

easy hat in den vergangenen Jahren regelmäßig Unternehmen oder Geschäftsbereiche erworben. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko von außerplanmäßigen Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss bzw. korrespondierend Geschäfts- und Firmenwerte im Konzernabschluss, sofern diese (zukünftig) nicht die erwarteten positiven Ergebnisse erzielen. Die Anteile bzw. Geschäfts- und Firmenwerte unterliegen jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests). Die Geschäfts- und Firmenwerte werden planmäßig abgeschrieben. In 2024 waren, wie auch im Vorjahr, keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen notwendig.

3.3.3 Operative Risiken

Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Diversifikation und Komplexität der Produkte erfordern einen qualifizierten und professionellen Vertrieb und zum Teil umfangreiche Beratung. Dies stellt hohe Ansprüche an die Kenntnisse und Fähigkeiten der Vertriebler und Berater. easy führt regelmäßige Trainings mit allen Mitarbeitenden des Vertriebs durch, um diesen sowohl hinsichtlich technischer Kenntnisse als auch hinsichtlich vertrieblicher Praktiken fortlaufend den neuesten Wissensstand zu vermitteln. Daneben können neue Mitarbeitende durch dieses Weiterbildungsprogramm schneller ihre Tätigkeit aufnehmen und Kunden erfolgreich bei der Verbesserung ihrer Abläufe mit easy-Produkten beraten.

Im Zusammenhang mit dem Trend zu Cloudprodukten müssen neue Vertriebsstrukturen etabliert und Verkaufsplattformen genutzt werden, die eine einfache Produktbereitstellung und -implementierung ermöglichen. In diesem Zusammenhang existieren Risiken, dass bestehende Produkte um verschiedene Services angereichert werden müssen und Verkaufsplattformen vom Wettbewerb besetzt werden.

Risiken im Partnergeschäft

Der indirekte Vertriebskanal eröffnet der easy Gruppe einen großen Absatzmarkt. Durch die breite Branchenstreuung der Vertriebspartner ist easy verhältnismäßig unempfindlich gegenüber negativen Entwicklungen in einzelnen Branchen. Störungen bei bestehenden Kooperationen und Partnerschaften können zu Umsatzeinbußen führen. Hinzu kommt das Risiko von Rechtstreitigkeiten. Der indirekte Marktzugang birgt zudem das Risiko des fehlenden direkten Kundenzugangs. Hierdurch kann es zu Fehleinschätzungen und Fehlplanungen kommen.

Das Partner-Management der easy steht in einem engen Kontakt mit den Partnern, um dieses Risiko so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus führt die Gruppe Veranstaltungen und andere Maßnahmen durch, über die der direkte Kontakt zu easy-Kunden und zu den Vertriebspartnern gesucht wird. Die Neugewinnung von Vertriebspartnern ist einem harten Wettbewerb unterworfen. Die easy Gruppe bietet ihren Partnern daher ein sehr umfangreiches Programm, das insbesondere neue Vertriebspartner sehr schnell in die Lage versetzt, erste Umsätze mit easy-Produkten zu generieren.

Abhängigkeit von qualifiziertem Personal und Know-How-Trägern

Das Geschäft von easy erfordert in vielen Bereichen ein hochspezialisiertes Know-how. Es besteht das Risiko, dass wichtige Know-how-Träger das Unternehmen verlassen. Gleichzeitig kann sich die Neueinstellung von geeigneten Personen schwierig gestalten. easy trifft daher geeignete Maßnahmen, um einer ungewollten Mitarbeiterfluktuation entgegenzuwirken. Gleichzeitig arbeitet die Gruppe daran, vielschichtige Personalbeschaffungsmaßnahmen einzuleiten und Rahmenbedingungen zu schaffen, um sowohl intern als auch extern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Datensicherheit und Cyberangriffe

In den letzten Jahren hat das Risiko von Cyberangriffen massiv zugenommen. Zu den häufigsten Arten von Cyberangriffen gehören das sogenannte Phishing (Täuschung von Mitarbeitenden mit authentisch wirkenden E-Mails oder Webseiten, um z.B. an sensible Unternehmensdaten zu gelangen), das Einschleusen von Schadsoftware wie Viren oder Trojanern und das Einschleusen von Ransomware zur Verschlüsselung von Unternehmensdaten.

Infolge von Cyberangriffen besteht das Risiko, dass die Informationssysteme der Gesellschaft beschädigt werden und so die Geschäftstätigkeit massiv beeinträchtigt oder gar unterbrochen wird. Dies könnte zur Folge haben, dass die Gesellschaft ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden nicht oder nicht in einer angemessenen Zeit nachkommen kann. Weiterhin besteht das Risiko, dass Teile der IT-Infrastruktur ausgetauscht und neu beschafft werden müssen. Gleichzeitig besteht bei Angriffen auf die Informationssysteme das Risiko, dass Angreifer Zugriff auf sensible und/oder personenbezogene Daten erhalten, was einen Reputationsverlust und/oder finanzielle Strafen nach sich ziehen könnte.

easy hat umfassende IT-technische Maßnahmen ergriffen, deren Ziel es ist, das Eindringen von potentiellen Angreifern in die Informationssysteme der Gesellschaft zu verhindern sowie Auswirkungen eines potentiellen Angriffs zu minimieren. Die Netzwerkarchitektur, die Informationssysteme sowie alle damit verbundenen Prozesse werden regelmäßig auf mögliche Verbesserungen hin untersucht und entsprechend angepasst. Daneben werden Mitarbeiter regelmäßig über die Bedrohungen durch Cyberangriffe und mögliche Vorgehensweisen der Täter informiert, um das Bewusstsein für die bestehenden Risiken zu schärfen.

3.3.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit von Unternehmen der easy Gruppe, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Zur Steuerung der finanziellen Risiken hat die easy Gruppe entsprechende Prozesse etabliert und dokumentiert. So wurde zwischen der Muttergesellschaft und allen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften eine Cash-Pool Vereinbarung geschlossen. Einen wichtigen Bestandteil bildet zudem die Finanzplanung, die als Basis zur Ermittlung des Liquiditätsrisikos und des künftigen Devisen- und Zinsrisikos dient und in die alle aus Cashflow-Sicht relevanten Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Finanzplanung umfasst einen Planungshorizont von zwölf Monaten und wird regelmäßig aktualisiert. Das Liquiditätsrisiko wird im Rahmen der täglichen und rollierenden Liquiditätsplanung zentral ermittelt und gesteuert.

Aufgrund des hohen Volumens an Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die zum Jahresbeginn vereinnahmt werden, ist eine ausreichende Liquidität unterjährig überwiegend gesichert, sodass die Finanzierung grundsätzlich aus Eigenmitteln erfolgt.

Derzeit bestehen daher keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Liquidität. Die Bedienung der finanziellen Verbindlichkeiten wird neben der Innenfinanzierung aus dem Vorhalten der sich aus den Vorauszahlungen ergebenden Liquiditätsreserven, das eingeführte Cash-Pooling sowie die tägliche Überwachung der Zahlungsströme sichergestellt.

Ein Liquiditätsrisiko kann für die EASY SOFTWARE AG dadurch entstehen, dass die EASY SOFTWARE AG eine Garantie in Form eines selbständigen Zahlungsversprechens gegeben hat, dass die conrizon AG ihren Zahlungsverpflichtungen aus einem aufgenommenen Darlehen in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe nachkommen kann.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen kontrolliert die easy Gruppe konzernweit laufend die Entwicklung des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Den besonderen Risiken des Geschäfts trägt die easy Gruppe durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung. Konzernweit beträgt der Stand der Wertberichtigungen EUR 0,2 Mio. (2023: EUR 0,2 Mio.). Die Pauschalwertberichtigungen betragen weiterhin zur Risikovorsorge möglicher Zahlungsausfälle 2,0%. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden bei Neukunden regelmäßig Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden bei der Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen zu den Kunden berücksichtigt.

3.3.5 Compliance-Risiken

Unter Compliance-Risiken werden Strafen, finanzielle oder andere materielle Ausfälle aufgrund von Gesetzesverstößen und der Nichteinhaltung von unternehmensinternen Vorschriften oder Grundsätzen verstanden. Im Berichtsjahr wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

Rechtsstreitigkeiten

easy schließt mit Kunden und Partnern marktübliche Verträge. Vertragliche Risiken werden hierbei durch Anwendung von standardisierten AGB begrenzt.

Sofern die Gesellschaft Partei in außergerichtlichen und gerichtlichen Verfahren mit externen Dritten ist, besteht grundsätzlich immer die Möglichkeit des Unterliegens. Um dem Risiko einer hohen finanziellen Belastung aus Rechtsstreitigkeiten entgegenzuwirken, wird daher im Bedarfsfall bilanziell ausreichende Vorsorge getroffen.

„Folgeprozess ScanOptic“ // Wagner ./ EASY SOFTWARE AG, LG Duisburg 21 O 50/22, OLG Düsseldorf I-17 U 122/23, BGH Karlsruhe II ZR 37/25

Der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Manfred A. Wagner der EASY SOFTWARE AG versucht in diesem Verfahren, die rechtskräftigen Urteile aus dem Scan-Optic-Verfahren wirtschaftlich rückgängig zu machen. Die EASY SOFTWARE AG ist der Klage vollumfänglich entgegengetreten. Mit Urteil vom 14.02.2025 wies das Oberlandesgericht Düsseldorf die Berufung zurück. Dagegen hat Herr Wagner Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Die Frist zur Begründung der Beschwerde ist durch das Gericht bis zum 23.06.2025 verlängert worden.

Schutz der Produkt- und Markenrechte

easy hat zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Produkt- und Markenrechte ergriffen. Hierzu gehören unter anderem Urheberrechte, Marken- und Warenzeichen, Lizenzen, Vertraulichkeitsvereinbarungen sowie verschiedene technische Vorkehrungen. Es kann jedoch keine Garantie dafür übernommen werden, dass diese Schutzmaßnahmen ausreichend sind. So kann es für Dritte trotz der von easy getroffenen Schutzmaßnahmen möglich sein, easy Produkte zu kopieren, weiterzuentwickeln oder anderweitig an Informationen zu gelangen, welche easy als ihr geistiges Eigentum betrachtet. Zudem könnten Dritte den Quellcode von Software der easy Gruppe über die vertraglich vereinbarten Grenzen hinaus nutzen. Auch Rechte an Arbeitnehmererfindungen stehen möglicherweise nicht Gesellschaften der easy Gruppe zu. Dieses Risiko wird mittels arbeitsvertraglicher Regelungen soweit wie möglich eingeschränkt. Darüber hinaus werden die Eigentumsrechte der easy in den Rechtssystemen verschiedener Länder nicht im gleichen Maße wie in Deutschland bzw. der EU geschützt. Andererseits könnte auch easy Schutzrechte Dritter, insbesondere Urheberrechte und Patente, verletzen. Auch dem wird mit einem proaktiven Risikomanagement entgegengewirkt.

3.4 Chancen

Die für easy relevanten Märkte unterliegen einem ständigen Wandel, durch den sich laufend neue Chancen ergeben können. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der easy Gruppe ist die zeitnahe Identifizierung sowie die richtige Einschätzung und Ausnutzung dieser Chancen. Dabei kann es sich sowohl um interne als auch um externe Potenziale handeln. Ein Chancenmanagementsystem existiert bei easy nicht, d.h. eine Quantifizierung des Chancenpotenzials wird nicht vorgenommen.

Die Analyse der Chancen fällt in den Aufgabenbereich des Vorstands. Aus der Analyse der Chancen resultieren die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und die daraus abzuleitenden operativen Maßnahmen. Die sich bietenden Chancen sind auch mit Risiken verbunden. Diese zu bewerten und soweit möglich zu reduzieren, ist die Aufgabe des Risikomanagements. Die Erkennung, Analyse und Bewertung potenzieller Chancen des Konzerns ist hingegen dem Strategieprozess zugeordnet. Grundsätzlich strebt easy ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an.

Nachfolgend werden die bedeutendsten Chancen der easy Gruppe beschrieben. Diese Auflistung stellt jedoch nur einen Ausschnitt der sich bietenden Möglichkeiten dar. Des Weiteren ist die Einschätzung der Chancen fortlaufenden Änderungen unterworfen, da sich die relevanten Märkte und das technologische Umfeld ständig weiterentwickeln. Gleichzeitig können sich aus diesen Entwicklungen auch neue Chancen ergeben.

Zunehmende Digitalisierung

Die stetige Zunahme der digitalen Kommunikation beispielsweise über digitale Medien, Plattformen oder vernetzte Geräte führt zu einem steigenden Druck, die digitale Transformation umzusetzen. Aufgrund der dynamischen technologischen Entwicklungen entstehen fortlaufend neue Anwendungen und Bedarfe. Die Digitalisierung birgt große gesellschaftliche Chancen und eröffnet enorme Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung. Dabei sind die Unternehmen in erster Linie gefordert, offen, flexibel und innovativ ihre Geschäftsmodelle und -prozesse zu hinterfragen und neue zu entwickeln. In Kombination mit flexiblen Cloud-Technologien und robusten Sicherheitskonzepten sind Digitalisierungskonzepte und -Programme in vielen Unternehmen aller Größenordnungen zentraler Bestandteil der Zukunftsstrategie und der IT-Budgets. Die weiterhin rasant zunehmende technologische Leistungsfähigkeit von Geräten und der prognostizierte Anstieg des transferierten Datenvolumens verlangt von den Unternehmen auch weiterhin eine deutliche Erweiterung und Flexibilisierung der Kapazitäten in der Unternehmens-IT. Zudem eröffnen KI-Technologien neue Effizienz- und Synergiepotenziale.

Das easy-Portfolio ist ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Transformation. Die Nachfrage nach mobilen, digitalen Lösungen nimmt deutlich zu. Als Technologieführer im Bereich Software-Lösungen für digitale Geschäftsprozesse bietet die fortschreitende Digitalisierung für die easy Gruppe große Chancen, die wachsende Nachfrage zur Vereinfachung und Automatisierung aller dokumentenbezogenen Vorgänge zu bedienen. In den vergangenen Jahren wurde ein modernes Lösungsportfolio aufgebaut, das auch komplexe Inhalte weitestgehend standardisiert und wichtige Themen wie Mobilität und Kollaboration abdeckt. So konnte easy bereits erste innovative Projekte im Umfeld von Internet-of-Things (IoT) gewinnen.

Zunehmende Regulierung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe werden durch Änderungen der Regulierung in Deutschland und in der Europäischen Union beeinflusst. Ebenso könnten sich sonstige politische oder rechtliche Änderungen, insbesondere durch Gesetzesänderungen, auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der easy Gruppe positiv auswirken.

Zunehmende Etablierung eigener Produkte und Lösungen

Mit dem Ziel, die Umsätze mit eigenentwickelten Produkten zu erhöhen, hat die easy Gruppe ein modernes Portfolio entwickelt. Dieses lässt sich je nach Kundeninteresse um individuelle Lösungsbausteine erweitern. So entstehen nutzenorientierte Lösungen, die extrem schnell integrierbar und standardmäßig mit verschiedenen Systemen und Infrastrukturen kompatibel sind. Die Positionierung der easy Gruppe mit der zunehmenden Etablierung eigener Produkte und Lösungen im Markt könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der easy Gruppe positiv beeinflussen.

Steigende Skalierbarkeit

Das wachsende Geschäft mit Software-as-a-Service-Lösungen wird in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen. Hier eröffnen sich der easy Gruppe mit dem easy Archiv- und Lösungs-Angebot aus der Cloud erhebliche Skalierungschancen, insbesondere über den neuen Online-Vertrieb und Kooperationen. Diese entwickelt sich sehr positiv. Partner haben die Chance am Erfolg zu partizipieren und mit eigenentwickelten (Workflow)Apps ein Ökosystem zu erschaffen, das die easy-Lösungswelt weiter stärkt.

Anorganisches Wachstum

Neben der Verbesserung der internen Abläufe und des organischen Umsatzwachstums hat es sich easy auch weiterhin zum Ziel gesetzt, durch wertorientierte, strategische Zukäufe und Partnerschaften zu wachsen.

Auch für die Zukunft sondiert der Vorstand der EASY SOFTWARE AG beständig interessante Kooperationsmöglichkeiten und führt Gespräche mit potenziellen Partnern zur Ergänzung des Konzerns. Die erfolgreiche Durchführung weiterer Zukäufe würde dazu beitragen, die bisher erreichte Marktposition der easy Gruppe auszubauen und könnte entsprechend die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns positiv beeinflussen.

3.5 Einschätzung des Managements zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation hat ergeben, dass im Berichtszeitraum keine existenzgefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken erkennbar sind. Alle erkannten Risiken wurden im Konzernabschluss angemessen berücksichtigt und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet.

Bislang waren die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes begrenzt und überschaubar. Aufgrund der hohen Kundenzahl quer durch alle Branchen und der geringen Abhängigkeit von einzelnen Kunden fielen einzelne Kundeninsolvenzen im Berichtsjahr nicht ins Gewicht. Die bereits erfolgte Vereinnahmung der Wartungserlöse für das Gesamtjahr 2025 im ersten Quartal bestätigen diese Annahmen.

Der Wandel vom Softwarelizenzverkauf zum Subskriptionsgeschäft könnte sich im Neugeschäft 2025 negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage auswirken und einen organisatorischen und produktseitigen Anpassungsbedarf auslösen.

Finanziell bedeutsame Auswirkungen könnten von einem Angriff auf die Informationssysteme (Cyberangriff) der Gesellschaft ausgehen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen getroffen zu haben, um das Risiko eines Cyberangriffs so weit wie möglich zu minimieren. Aktuelle Vorkommnisse weltweit zeigen jedoch, dass es gegen gezielte Attacken keine 100%ige Sicherheit geben kann.

Die übrigen Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder ihrer finanziellen Auswirkungen für das laufende Geschäftsjahr als wenig bedeutsam eingeschätzt.

4. Prognosebericht

Im Jahr 2025 wird die Weltwirtschaft von verschiedenen Herausforderungen geprägt sein. Eine der größten Sorgen ist die Möglichkeit einer Rezession. Experten warnen davor, dass geopolitische Spannungen, drohende Handelskonflikte und strukturelle Probleme in vielen Ländern das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnten. Besonders in Deutschland wird die wirtschaftliche Lage durch hohe Energiepreise und schwachen Konsum belastet. Ein nachhaltiger Rückgang im Kaufverhalten unserer Kunden könnte die Geschäftsentwicklung von easy in 2025 negativ beeinflussen.

Die easy kann einen positiven Jahresbeginn verzeichnen, der Gruppenumsatz lag in den ersten beiden Monaten 2025 leicht über Plan und über den Vorjahreswerten. Weiterhin bestätigt sich der Trend zur Kundennachfrage nach Software-Mietverträgen, die als Service bereitgestellt werden. Das ist einerseits absatzfördernd, hat allerdings auch zur Folge, dass höhere Umsatzbeiträge aus Softwarelizenzverkäufen ausfallen und damit zu geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr führen können. Darüber hinaus belastet der Wandel zu Subskriptionsmodellen die Finanzmittel der easy Gruppe. Die Umsatzlücke schlägt sich zudem überproportional im Konzern-EBITDA nieder.

Aufgrund der beschriebenen Unwägbarkeiten existieren erhöhte Umsatz- und EBITDA-Risiken. Sofern der Trend zu Software-Mietverträgen bis zum Ende des Jahres anhält und sich weiter ausweitet, da IT-Investitionsbudgets der Kunden rezessionsbedingt eingefroren oder gestrichen werden könnten, hat dies zur Konsequenz, dass sich wesentliche Umsatzanteile 2025 als Mieteinnahmen auf die Folgejahre verschieben. Für den Fall, dass mehrere Millionen Umsatz in 2025 fehlen, wird es auch zu erheblichen EBITDA-Belastungen kommen.

Derzeit plant der Vorstand mit einem leicht höheren Gruppenumsatz 2025 in der Bandbreite von EUR 62 bis 68 Millionen und geht damit von der Möglichkeit weiteren Wachstums im einstelligen Prozent-Bereich aus. In Abhängigkeit der Kundennachfrage nach Subskriptionslösungen, weil IT-Investitionsbudgets rezessionsbedingt eingefroren oder gestrichen werden, könnte sich die Wachstumsprognose allerdings auch reduzieren. easy ist aber bestrebt, den Vertragsbestand einschließlich Abonnements weiter auszubauen, was die Planbarkeit langfristiger Umsatzerlöse erhöht und die Abhängigkeit vom Schlussquartalgeschäft sukzessive reduzieren wird.

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken und des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der conrizon AG geben wir für das Geschäftsjahr 2025 keine zusätzliche EBITDA-Prognose ab. Die

Minderheitsaktionäre der EASY SOFTWARE AG erhalten von der herrschenden Gesellschaft, conrizon AG, vertragsgemäß jährlich eine feste Ausgleichszahlung, die vom Ergebnis der easy-Gruppe unabhängig ist.

Aufgrund der engen Geschäftsbeziehungen zwischen der EASY SOFTWARE AG, der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH, der Proxess GmbH und der EASY APIOMAT GmbH sowie unserer dynamischen Struktur im Konzern wird eine gesonderte quantitative Prognose für die EASY SOFTWARE AG nicht gegeben. Wir gehen hier von der gleichen Markt- und Wachstumsprognose aus.

Im Bereich nicht-finanzieller Ziele beabsichtigt der Vorstand die Fluktuation durch eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit zu reduzieren und über die Erfassung und Incentivierung des Kunden-Net-Promoter-Scores die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Im Bestandskundengeschäft der easy ist im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzrückgang zu verzeichnen, während das Neukundengeschäft dagegen deutlich gesteigert werden konnte. Für den Bereich der Proxess ist die Entwicklung gegenläufig.

Der größte Geschäftsbereich Support / Softwarepflege (60% des Gesamtumsatzes) zeichnet sich durch eine hohe Kundenloyalität und damit verbundenen wachsenden Umsätzen (+26,4% auf EUR 37,6 Mio.) aus. Weitere Service-Einheiten (Dienstleistungen) stiegen im Umsatz auf EUR 11,2 Mio. (i.Vj. EUR 10,3 Mio.).

Darüber hinaus verfolgt die easy Gruppe unverändert die Strategie, auch anorganisch zu wachsen. Akquisitionen zielen in erster Linie auf die Ausweitung der Marktanteile und Erweiterung des Portfolios durch Technologiezukäufe ab, und ermöglichen, dass qualifizierte Mitarbeiter und neue Talente gewonnen werden können.

Die ersten beiden Monate im Geschäftsjahr 2025 zeigen ein moderates Wachstum und verliefen im Umsatz sowohl leicht über Plan als auch leicht über dem Vorjahr. Unser Fokus liegt weiterhin auf dem Verkauf von Subskriptionsmodellen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Essen, den 23. April 2025



Ulrich Edlmann
Chief Finance Officer



Andreas Zipser
Chief Executive Officer

EASY SOFTWARE AG, Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2024 (HGB)

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände	913.675,00		1.285.284,00	
2. Software und Lizenzen	667.454,00		833.626,00	
3. Kundenstamm	17.881,00		239.953,00	
4. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.599.010,00	0,00	2.358.863,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	549.406,00		473.108,00	
2. Grundstücke und Gebäude	64.909,00	614.315,00	55.644,00	528.752,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.778.171,98		26.778.171,98	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.987.170,73		29.506.136,65	
3. Beteiligungen	0,00	57.765.342,71	0,00	56.284.308,63
		59.978.667,71		59.171.923,63
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00	
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458.419,46		768.500,58	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.591.118,27		4.559.829,10	
3. Forderungen Cash Pooling	0,00		0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	900.632,73	5.950.170,46	1.135.346,04	6.463.675,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		421.686,34		364.564,73
		6.371.856,80		6.828.240,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten		648.136,55		982.410,16
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		93.897,31		75.524,31
		67.092.558,37		67.058.098,55

EASY SOFTWARE AG, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2024 (HGB)

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	<i>7.547.550,00</i>		<i>6.442.039,00</i>	
Nennbetrag eigener Anteile	<i>0,00</i>	7.547.550,00	<i>0,00</i>	6.442.039,00
II. Kapitalrücklage		29.083.134,24		14.360.146,79
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		35.400,00		35.400,00
Andere Gewinnrücklagen		11.664.738,23		11.664.738,23
IV. Bilanzgewinn				
Jahresüberschuss	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
Gewinnvortrag	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
		0,00		0,00
		48.330.822,47		32.502.324,02
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		0,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		194.421,74		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.086.469,86		1.097.023,52
		1.280.891,60		1.097.023,52
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		5.738,38
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.751.153,44		3.143.563,89
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.427.116,69		25.704.961,04
5. Verbindlichkeiten Cash Pooling		8.629.097,65		2.986.177,77
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten		192.665,84		243.639,87
8. Verbindlichkeiten aus Restkaufpreisen		0,00		1.000.000,00
		17.000.033,62		33.084.080,95
D. Passive latente Steuern		0,00		0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten		480.810,68		374.670,06
		67.092.558,37		67.058.098,55

EASY SOFTWARE AG, Essen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (HGB)

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse		33.844.318,20		31.670.370,24
Aktivierete Eigenleistungen		0,00		0,00
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		0,00		0,00
Sonstige betriebliche Erträge		126.512,38		1.155.042,69
Gesamtleistung		33.970.830,58		32.825.412,93
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.058.108,91		2.081.150,48	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.797.825,18	9.855.934,09	7.631.636,94	9.712.787,42
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.996.457,63		9.356.641,72	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.451.250,72	10.447.708,35	1.534.406,38	10.891.048,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.691.859,38		10.947.237,78
EBITDA		-24.671,24		1.274.339,63
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.095.899,35		1.151.499,50
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-1.120.570,59		122.840,13
Erträge aus Beteiligungen	0,00		399.571,24	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.290.063,74		3.578.993,79	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.219.207,01		970.911,92	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	780.928,38	4.728.342,37	422.818,55	4.526.658,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.607.771,78		4.649.498,53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		389.127,43		0,00
Sonstige Steuern		6.035,00		7.886,00
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags ausgeglichenes Ergebnis		-3.212.609,35		-4.641.612,53
Jahresüberschuss		0,00		0,00
Gewinn- / Verlustvortrag		0,00		0,00
Ausschüttungen / Gewinnabführung		0,00		0,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		0,00		0,00
Bilanzgewinn		0,00		0,00

EASY SOFTWARE AG, Essen

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der des Gesamtkostenverfahrens.

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss gemäß §§ 290ff HGB auf. Der Lagebericht der EASY SOFTWARE AG wird nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Konzernlagebericht der EASY SOFTWARE AG zusammengefasst.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wenn der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet.

Es werden in Bezug auf die planmäßigen Abschreibungen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: (Standard-) Software drei bis vier Jahre, Individualsoftware neun Jahre.

Derivativ erworbene Kundenstämme können vom Geschäfts- und Firmenwert abgegrenzt werden und werden daher gesondert ausgewiesen. Bei der Abschreibungsdauer derivativer Kundenstämme wird davon ausgegangen, dass der Abschreibungszeitraum von acht Jahren der tatsächlichen durchschnittlichen Nutzungsdauer entspricht. Aufgrund bestehender Schätzunsicherheiten kann die tatsächliche Nutzungsdauer abweichen.

Selbst erstellte **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu direkt zurechenbaren Personalkosten sowie Fremdkosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear im Zugangsjahr zeitanteilig, planmäßig über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, wenn der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet.

Es werden in Bezug auf die planmäßigen Abschreibungen überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Hardware drei Jahre, Büroeinrichtungen 13 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird grundsätzlich ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird ab dem ersten Jahr linear über jeweils fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** sowie **Ausleihungen** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Es werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Entfallen die Gründe für eine dauernde Wertminderung in späteren Geschäftsjahren, wird eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich jährlich anhand von Planungsrechnungen zum Bilanzstichtag überprüft. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem am Abschlussstichtag aus dem DCF-Verfahren abgeleiteten beizulegenden Zeitwert überprüft. Die Diskontierung der künftigen zu erwartenden Cashflows erfolgt unter Zugrundelegung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, wobei dem allgemeinen Ausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird zudem durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. § 253 Abs. 5 HGB wird berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von über einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Diese sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme angesetzt. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und unterliegen somit nicht der Abzinsungspflicht. Das Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wird von der Gesellschaft nicht ausgeübt. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfordern Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

Wie andere Dienstleistungsunternehmen ist die EASY SOFTWARE AG rechtlichen Risiken ausgesetzt, für die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten zu bilden sind. Rechtliche Verfahren sind mit Unwägbarkeiten und Schwierigkeiten verbunden, u.a. aufgrund des Sachverhalts und der Umstände des Einzelfalls. Bei anhängigen sowie künftigen juristischen Verfahren wird unter Abwägung aller vorliegenden Informationen geprüft, ob und in welcher Höhe bilanzielle Vorsorge getroffen werden muss.

Die **Pensionsrückstellung** wird gemäß der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr gem. § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsrückstellung wird mit vorliegendem Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB (Rückdeckungsversicherung) verrechnet. Aufgrund des vorliegenden aktiven Saldos wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten auf der Aktivseite nach § 246 Abs. 3 HGB als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht der Ablaufleistung bzw. dem Auszahlungsbetrag der Rückdeckungsversicherung.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Aktivseite werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden seit dem Geschäftsjahr 2021 nicht mehr auf Ebene der EASY SOFTWARE AG angesetzt, da die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2021 eine steuerliche Organgesellschaft der conrizon AG ist und latente Steuern daher auf Ebene des Organträgers gebildet werden.

Auf **fremde Währung lautende Geschäftsvorfälle** werden grundsätzlich mit dem am Buchungstag gültigen Kassakurs erfasst. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder jeweils ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

4 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Software. Die Zugänge zu den Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die planmäßigen Abschreibungen entfallen im Wesentlichen auf Kundenstämme, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5 Finanzanlagen

Angaben zum Anteilsbesitz:

	31.12.2024			
	Anteil		Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Währung	in tausend	in tausend
EASY SOFTWARE GmbH, Salzburg, Österreich	100	EUR	1.572	913
EASY SOFTWARE (UK) PLC, Suffolk/Großbritannien	100	GBP	689	220
EASY SOFTWARE INC., Exton, PA/USA	100	USD	1.832	329
EASY APIOMAT GmbH, Leipzig	100	EUR	405	342
Proxess Holding GmbH, Berlin	100	EUR	-1.132	-547
• Proxess GmbH, Rietheim-Weilheim	100	EUR	3.902	1.852 *
EASY SOFTWARE DEUTSCHLAND GmbH, Essen	100	EUR	6.938	4.290 *
• friendWorks GmbH, Straubing	52	EUR	1.194	846

* vor Gewinnabführung

Im Geschäftsjahr wurden weitere Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 1.481 (i.Vj. TEUR 14.328) getätigt. Die Ausleihungen betreffen die conrizon AG, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht, die Proxess Holding GmbH, sowie die mertus 644. GmbH und die mertus 717. GmbH.

6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 301 (i.Vj. TEUR 980) und Forderungen aus Gewinnabführung von TEUR 4.290 (i.Vj. TEUR 3.579).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen neben sonstigen Forderungen im Wesentlichen Steuerrückforderungen und Mietkautionen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind als kurzfristig einzustufen.

7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten betrifft mit TEUR 648 (i.Vj. TEUR 982) im Wesentlichen Softwarepflege- und Hardware-serviceverträge sowie IT-Dienstleistungen, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen. Disagien sind nicht vorhanden.

8 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung beträgt TEUR 94 (i. Vj. TEUR 76) und betrifft ausschließlich den Unterschiedsbetrag aus der Saldierung der Pensionsrückstellung TEUR 273 (i. Vj. TEUR 291) mit der Rückdeckungsversicherung von TEUR 367 (i.Vj. TEUR 367). Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht der Ablaufleistung bzw. dem Auszahlungsbetrag. Auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellung entfallen TEUR 3 (i.Vj. TEUR 4), die in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten sind. Der Aktivwert unterlag keiner Veränderung.

9 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 7.547.550,00 (i.Vj. EUR 6.442.039,00). Es ist eingeteilt in 7.547.550 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2027 einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.221.019,00 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Bei Bareinlagen können die neuen Aktien vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch von einem oder mehreren Kreditinstituten bzw. einem anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie ausschließlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Grundsätzlich ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmte Bedingungen auszuschließen.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Grundkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2022 der Gesellschaft von EUR 6.442.039,00 um EUR 1.105.511,00 auf EUR 7.547.550,00 durch die Ausgabe von 1.105.511 neuen, auf den Namen lautenden, Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00. Darüber hinaus wurde die Kapitalrücklage um EUR

14.722.987,45 erhöht. Die Erhöhung erfolgte gegen Sacheinlage und Zulassung zur Zeichnung der neuen Aktien nur durch die conrizon AG. Die conrizon AG hat hierzu Gesellschafterdarlehen im Rahmen eines sogenannten Debt-to-Equity-Swaps eingebracht.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 ermächtigt, bis zum 29. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht oder Andienungsrechten der Gesellschaft) auf insgesamt bis zu 3.221.019 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 3.221.019,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird hierzu um bis zu EUR 3.221.019,00 durch Ausgabe von bis zu 3.221.019 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022).

Darüber hinaus wurde die Gesellschaft auf der Hauptversammlung am 30. Juni 2022 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen bis zum 29. Juni 2027 eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

Die Kapitalrücklage beträgt nach Kapitalerhöhung EUR 29.083.134,24 (i.Vj. EUR 14.360.146,79) und enthält ausschließlich Aufgeld aus Aktienausgaben nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Unter den Gewinnrücklagen ist die gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 35.400,00 ausgewiesen.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 913.675,00 (i.Vj. EUR 1.285.284,00) einer Abführungssperre.

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	3.213	4.642
Gewinnabführung	-3.213	-4.642
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	0	0

10 Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung wird gemäß der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet (Zinssatz 1,90 % (i.Vj. 1,74 %), Rententrend 2 % (i.Vj. 2 %), Gehaltstrend 0 % (i.Vj. 0 %)). Für den Anspruchsberechtigten wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung verrechnet und der Saldo als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Ablaufleistung bzw. der Auszahlungsbetrag aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 366.625,31 und entspricht dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnittszinses von 1,90 % beläuft sich auf EUR 272.728,00. Der Erfüllungsbetrag auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittszinses von 1,96 % beträgt EUR 271.514,00. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht in Höhe von EUR -1.214,00; eine Abführungssperre besteht somit insofern nicht. Aus der Verrechnung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von EUR 93.897,31 (i.Vj. EUR 75.524,31), der grundsätzlich der Abführungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB unterliegt.

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für:

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Jahressonderzahlungen und Mitarbeiterprovisionen	542	485
Rückstellungen für Inflationsausgleichsprämien	0	44
Personalrestrukturierung (Abfindungen)	70	117
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	193	194
Rückstellungen für ausstehenden Urlaub	81	89
Rückstellungen für Abschlusserstellung und -prüfung	138	98
Rückstellungen für Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe	62	70
Übrige	0	0
	1.086	1.097

11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	bis ein Jahr		ein bis fünf Jahre		über fünf Jahre	
	TEUR		TEUR		TEUR	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	6	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.751	3.144	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.056	28.691	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	193	1.243	0	0	0	0
	17.000	33.084	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.214 (i.Vj. TEUR 2.077), aus Darlehen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 18.986), aus Cashpooling von TEUR 8.629 (i.Vj. TEUR 2.986), und aus Gewinnabführungsverträgen von TEUR 3.213 (i.Vj. TEUR 4.642).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Lohn- und Kirchensteuer.

12 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten betrifft mit TEUR 481 (i.Vj. TEUR 375) im Wesentlichen die mit Kunden vertraglich vereinbarten, im Voraus berechneten und gezahlten Softwarepflegeverträge, deren Leistungszeiträume über das Geschäftsjahr hinausgehen.

13 Haftungsverhältnisse

Zur Beseitigung einer Überschuldung der EASY APIOMAT GmbH, Beteiligungsquote 100 %, wurde eine zeitlich unbefristete Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen, in der die EASY SOFTWARE AG mit ihren Forderungen aus einem Darlehensvertrag und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag in Höhe von bis zu EUR 5,5 Mio. hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen anderen Gläubiger zurücktritt. Mit einer Insolvenz der EASY APIOMAT GmbH und den daraus folgenden Konsequenzen für den Rangrücktritt ist aufgrund der positiven Erwartungen an die Geschäftsentwicklung nicht zu rechnen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Proxess Holding GmbH durch die EASY SOFTWARE AG und dem damit zusammenhängenden Finanzierungsbedarf fand im Dezember 2023 auf Ebene der conrizon AG eine Umfinanzierung und betragsmäßige Anpassung des seinerzeit für den Erwerb der Anteile an der EASY SOFTWARE AG durch die conrizon AG aufgenommenen Darlehens in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe statt. Die EASY SOFTWARE AG garantiert in Form eines selbständigen Zahlungsversprechens, dass die conrizon AG ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem neuen Darlehen vollumfänglich

nachkommen kann. Aufgrund der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung ist mit einer Inanspruchnahme aus diesem selbständigen Garantieverprechen aus heutiger Sicht nicht zu rechnen.

14 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

	Restlaufzeiten			
	bis zu einem Jahr	über einem bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete Büroflächen	661	3.120	624	4.405
KFZ-Leasing	389	635	0	1.024
Miete EDV Systeme	1.553	978	0	2.531
	2.603	4.733	624	7.960

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, gegliedert nach Produktbereichen, zeigen folgendes Bild:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Software	4.265	4.221
Softwarepflege	25.165	23.531
Miete, Cloud und Subskriptionen	3.131	2.677
Dienstleistungen	595	503
Hardware/Sonstiges	688	738
	33.844	31.670

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen getätigt in:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Deutschland	28.988	26.573
Europäische Union (EU)	3.190	3.142
Drittländer	1.666	1.955
	33.844	31.670

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Versicherungsentschädigungen	0	4
Währungsumrechnung	3	6
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen / abgeschriebenem Forderungen	9	4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10	464
Sonstige Erträge	105	677
	127	1.155

Die sonstigen Erträge beinhalten einen Abschlag bei Zahlung des Holdback in Verbindung mit dem Erwerb der Proxess GmbH von TEUR 60.

17 Personalaufwand und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 117 (i.Vj. 117) Mitarbeiter bei der EASY SOFTWARE AG beschäftigt. Zum Ende des Geschäftsjahres waren 119 (i.Vj. 112) Mitarbeiter bei der EASY SOFTWARE AG beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter entfällt auf:

	2024	2023
Entwicklung, Services und Produktmanagement	51	52
Verwaltung und administrative Bereiche	42	39
Vertrieb und Marketing	24	26
	117	117

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position entfällt im Wesentlichen auf:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Fremdentwicklung *	4.030	3.572
Rechts- und Beratungskosten	537	509
Fremdarbeiten	680	403
EDV-Kosten	4.109	1.912
Aufwendungen für Miete und Nebenkosten	980	988
Leasingkosten KFZ	511	489
Werbekosten	903	827

* Davon im Konzernverbund TEUR 3.426 (i.Vj. TEUR 3.533).

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1 (i.Vj. TEUR 0).

19 Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge aus Beteiligungen von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 400).

20 Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen

Ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen resultiert durch die Gewinnabführung der EASY SOFTWARE Deutschland GmbH an die EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2024 von TEUR 4.290 (i.Vj. TEUR 3.579).

Ein Aufwand aus Gewinnabführungsverträgen resultiert aus der Gewinnabführung der EASY SOFTWARE AG an die conrizon AG für das Geschäftsjahr 2024 von TEUR 3.213 (i. VJ. TEUR 4.642).

21 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen sind Erträge aus Darlehen und Cashpooling an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.215 (i.Vj. TEUR 971) enthalten.

22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellung entfallen TEUR 3 (i.Vj. TEUR 5).

23 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren aus der an die Minderheitsaktionäre zu leistende Ausgleichszahlung. Von dem Aufwand in Höhe von TEUR 389 entfallen TEUR 287 auf Vorperioden.

Sonstige Angaben

24 Konsolidierungskreis

Die EASY SOFTWARE AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die mertus 644. GmbH, Frankfurt am Main, auf. Die Konzernabschlüsse werden am jeweiligen Sitz der Gesellschaften veröffentlicht.

25 Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die gewährten Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstände bestehen aus Festgehalt (inklusive Nebenleistungen) und erfolgsabhängiger Tantieme und beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 938 (Vorjahr TEUR 754).

Für ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 273 (i.Vj. TEUR 291) gebildet. Bezüge wurden gezahlt in Höhe von TEUR 24 (i.Vj. TEUR 24).

Es bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

26 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die EASY SOFTWARE AG unterhielt mit nahestehenden Unternehmen und Personen verschiedene vertraglich vereinbarte Geschäftsbeziehungen. Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

27 Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Mitteilungen gemäß § 33 WpHG.

Wesentliche Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Überschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Mitteilungsdatum	Mitteilungspflichtiger Name des Aktionärs	Datum der Schwellenberührung	Grund der Mitteilung	Gesamtstimmrechtsanteile neu
10.11.2020	Battery Partners XIII (AIV I Cayman), Ltd. Battery Partners XIII Side Fund (AIV I Cayman), Ltd.	06.11.2020	Erwerb	78,38 %

28 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 140 (i.Vj. TEUR 134). Sonstige Leistungen wurden für das Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 3) erbracht.

29 Ergebnisverwendung

Basis für eine Ausschüttung bildet der nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Bilanzgewinn der EASY SOFTWARE AG. Der Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von EUR 0,00 aus.

Die Minderheitenaktionäre erhalten durch Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der conrizon AG einen Ausgleich nach § 304 AktG von EUR 0,38 (dies entspricht einem Betrag von EUR 0,44 vor aktueller Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) je Aktie der EASY SOFTWARE AG für jedes volle Geschäftsjahr.

Ergänzende Angaben

30 Vorstand

Andreas Zipser, Heidelberg

Diplom-Wirtschaftsmathematiker

Ulrich Edelmann, Schleitdorf (seit 01. Februar 2025)

Ökonom

Heino Erdmann, Meerbusch (bis 30. November 2024)

Diplom-Kaufmann

Die Vorstandsmitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

31 Aufsichtsrat

Herr Richard Wiegmann, Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats, Mörfelden-Walldorf

Volkswirt

Herr Wiegmann ist CEO der Visit Group AB, Göteborg, Schweden.

Herr Stephen Paul Rowley, Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats, Esher (Großbritannien)

Bachelor of Science

Herr Rowley ist selbstständiger Berater mit Spezialisierung auf Beteiligungs- und Risikokapital und Mitglied in verschiedenen Gremien von Softwareunternehmen.

Herr Zakary Scott Ewen, Aufsichtsratsmitglied, London (UK),
Master of Business and Administration / Bachelor of Science

Herr Ewen ist Partner bei BMC UK Subadvisor Support Ltd., London, Großbritannien

Herr Robert Davis Tabors, Aufsichtsratsmitglied, Boston (USA),
Bachelor of Arts

Herr Tabors ist Private Equity Partner bei Battery Ventures.

32 Gesellschaftsrechtliche Angaben

Der Sitz der EASY SOFTWARE AG ist Essen, Deutschland. Die Gesellschaft wird unter der Handelsregisternummer HRB 33965 beim zuständigen Amtsgericht in Essen, Deutschland, geführt.

33 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Essen, den 22. April 2025

Andreas Zipser
(CEO)

Ulrich Edelmann
(CFO)

**Entwicklung des Anlagevermögens
der EASY SOFTWARE AG, Essen,
im Geschäftsjahr 2024**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.858.031,64	0,00	0,00	0,00	1.858.031,64
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.226.269,31	15.531,08	0,00	3.813.907,44	1.427.892,95
3. Kundenstamm	3.271.455,61	0,00	0,00	1.494.918,00	1.776.537,61
4. Geschäfts- oder Firmenwert	782.599,00	0,00	0,00	782.599,00	0,00
	11.138.355,56	15.531,08	0,00	6.091.424,44	5.062.462,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.145,48	20.809,96	0,00	6.678,15	84.277,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.682.356,42	387.889,31	0,00	1.809.355,22	1.260.890,51
	2.752.501,90	408.699,27	0,00	1.816.033,37	1.345.167,80
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.778.171,98	0,00	0,00	0,00	26.778.171,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.506.136,65	1.481.034,08	0,00	0,00	30.987.170,73
	56.284.308,63	1.481.034,08	0,00	0,00	57.765.342,71
	70.175.166,09	1.905.264,43	0,00	7.907.457,81	64.172.972,71

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
572.747,64	371.609,00	0,00	944.356,64	913.675,00	1.285.284,00
4.392.643,31	181.678,08	3.813.882,44	760.438,95	667.454,00	833.626,00
3.031.502,61	222.068,00	1.494.914,00	1.758.656,61	17.881,00	239.953,00
782.599,00	0,00	782.599,00	0,00	0,00	0,00
8.779.492,56	775.355,08	6.091.395,44	3.463.452,20	1.599.010,00	2.358.863,00
14.502,48	9.598,96	4.733,15	19.368,29	64.909,00	55.643,00
2.209.247,42	310.945,31	1.808.708,22	711.484,51	549.406,00	473.109,00
2.223.749,90	320.544,27	1.813.441,37	730.852,80	614.315,00	528.752,00
0,00	0,00	0,00	0,00	26.778.171,98	26.778.171,98
0,00	0,00	0,00	0,00	30.987.170,73	29.506.136,65
0,00	0,00	0,00	0,00	57.765.342,71	56.284.308,63
11.003.242,46	1.095.899,35	7.904.836,81	4.194.305,00	59.978.667,71	59.171.923,63

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EASY SOFTWARE AG, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **EASY SOFTWARE AG, Essen**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der EASY SOFTWARE AG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks veröffentlichten Geschäftsbericht, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk, sowie den Bericht des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 23. April 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

E1C9406D4C6D4A8...

Jörn Steinke
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

DA3F5A47637D4FA...

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrates der EASY SOFTWARE AG im vergangenen Geschäftsjahr 2024 informieren.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung sorgfältig geprüft und überwacht. Darüber hinaus haben wir uns eingehend mit der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Maßstab für die Überwachung waren insbesondere die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die Wirksamkeit des Risikomanagements und der Unternehmensorganisation. Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2024 intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt.

In den Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Berichte über einzelne Geschäftsvorgänge und Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen, die Geschäfts- und Finanzlage, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung und die Unternehmensplanung sowie die Risikolage und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorstand hat auch über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Prognosen berichtet und diese mit dem Aufsichtsrat erörtert. In jeder unserer Sitzungen hatten wir Gelegenheit, die vom Vorstand vorgelegten Berichte und Beschlussvorlagen eingehend zu erörtern. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen sowie für Geschäfte, die für die Rentabilität und Liquidität von Bedeutung sind. Soweit der Vorstand dem Aufsichtsrat einzelne Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt hat, hat der Aufsichtsrat die betreffenden Geschäfte stets eingehend geprüft und erörtert. Er hat deren Nutzen, mögliche Risiken und sonstige Auswirkungen eingehend mit dem Vorstand diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat auch andere Maßnahmen und Geschäfte, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, ohne besondere Zustimmungsvorbehalte im Zusammenhang mit den Berichten und Informationen des Vorstands gemeinsam erörtert.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig sowie ad hoc schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands. Inhalt dieser Berichte waren die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage, Entwicklung und Führung der EASY SOFTWARE AG von wesentlicher Bedeutung waren. Darüber hinaus haben der Aufsichtsratsvorsitzende und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand die Strategie, die Planung, die aktuelle Geschäftsentwicklung und -lage (einschließlich der Risikolage), das Risikomanagement und die Compliance sowie wesentliche Einzelthemen und Entscheidungen beraten.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates und Schwerpunkte seiner Arbeit

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten. Darüber hinaus wurden insgesamt elf Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Die Sitzungen bzw. Umlaufbeschlüsse erfolgten am

05.01.2024 (Umlaufbeschluss)
18.01.2024 (Umlaufbeschluss)
14.02.2024 (Telefonkonferenz)
29.02.2024 (Umlaufbeschluss)
05.03.2024 (Umlaufbeschluss)
14.03.2024 (Umlaufbeschluss)
23.04.2024 (Telefonkonferenz)
15.05.2024 ((Umlaufbeschluss)
20.05.2024 (Präsenzsitzung)
22.07.2024 (Umlaufbeschluss)
14.08.2024 (Telefonkonferenz)
27.09.2024 (Umlaufbeschluss)
01.10.2024 (Umlaufbeschluss)
06.11.2024 (Präsenzsitzung)
09.12.2024 (Umlaufbeschluss)

10.12.2024 (Telefonkonferenz)
16.12.2024 (Umlaufbeschluss)

An allen Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter.

Es fanden keine Ausschusssitzungen statt, da der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse gebildet hat. Es ist Praxis, dass der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzungen zeitweise ohne den Vorstand tagt. Dabei behandelt der Aufsichtsrat solche Tagesordnungspunkte, die entweder den Vorstand selbst betreffen oder eine interne Diskussion im Aufsichtsrat erfordern.

Die Schwerpunkte der Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats in den einzelnen Sitzungen im Berichtsjahr waren wie folgt:

Die Verlängerung der Bestellung von Andreas Zipser zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands wurde im ersten Quartal beschlossen. Die mögliche Bestellung von Heino Erdmann war ebenfalls Diskussionspunkt innerhalb des Aufsichtsrats. Der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 wurde ausführlich diskutiert.

Eine ausführliche Diskussion erfolgte über die Gewährung eines Darlehens an die PROXESS Holding GmbH. Im Zuge des Erwerbs der PROXESS Holding GmbH hat die EASY SOFTWARE AG eine bestehende Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Beta Systems AG, Alt-Moabit 90 d, D-10559 Berlin zum 16.11.2023 in Höhe von EUR 10.833.899,36 abgelöst. In derselben Höhe (Valuta) gewährt die Darlehensgeberin der Darlehensnehmerin ein Darlehen.

Zudem beschloss der Aufsichtsrat einstimmig nach ausführlicher Erörterung eine Rangrücktrittsvereinbarung zwischen der EASY SOFTWARE AG und der mertus 717. GmbH zur Vermeidung einer Überschuldung, wonach die EASY SOFTWARE AG mit ihren Forderungen aus Darlehen in Höhe von bis zu EUR 56.000,00 einschließlich Zinsen und Kosten im Rang zurücktritt.

Hauptthema im zweiten Quartal waren die Erörterung und die Prüfung der Finanzergebnisse des Jahres- und Konzernabschlusses 2023. Der Aufsichtsrat befasste sich hierbei unter anderem mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, dem Risiko- und Chancenmanagementbericht. Im Ergebnis hat der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2023 nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) festgestellt bzw. gebilligt und gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte für den Jahres- und Konzernabschluss 2024 festgelegt. Weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten des Aufsichtsrates war die Vorbereitung der Hauptversammlung 2024. Der Aufsichtsrat fasste die hierfür erforderlichen Beschlüsse einschließlich der Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung und des Berichts des Aufsichtsrats für das Jahr 2023. Die Zielerreichungen des Vorstands und die damit einhergehende Auszahlung der Boni wurden diskutiert und beschlossen.

Im dritten Quartal besprach der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgeschlagene „shared service concept“ der conrizon AG. Danach plante die EASY SOFTWARE AG, einige interne Funktionen (gemeinsame Dienste) an die conrizon AG auszulagern, um Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen und eine bessere Konzentration auf die Kerngeschäftsaktivitäten innerhalb der operativen Tochtergesellschaften zu erreichen. Der Aufsichtsrat stimmte der Umsetzung einstimmig zu.

Im dritten und vierten Quartal erörterte der Aufsichtsrat ausführlich die Bestellung von Ulrich Edelmann zum Mitglied des Vorstands.

Außerdem wurden das durch den Vorstand vorgelegte Budget und die Planung für das Geschäftsjahr 2025 im Detail diskutiert. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Prokura-Erteilungen wurden beschlossen.

Ausführlich erörterte der Aufsichtsrat den durch den Vorstand vorgelegten Vorstandsbeschluss über die Durchführung einer Sachkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft von EUR 6.442.039,00 um EUR 1.105.511,00 auf EUR 7.547.550,00 durch die Ausgabe von 1.105.511 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 gegen Sacheinlage und Zulassung zur Zeichnung der neuen Aktien nur durch die conrizon und stimmte dem nach eigener eingehender Sachprüfung und Durchführung einer umfassenden Abwägung der unterschiedlichen Gesichtspunkte einstimmig zu.

Der Aufsichtsrat überprüfte fortlaufend die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 sowie die Geschäftsmehrjahresplanung. Weitere wiederkehrende Themen waren die monatlichen Berichte des Vorstands über die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, das Wachstum des Cloud- und Auslandsgeschäfts, das Risikomanagement sowie die Liquiditätssituation des Konzerns. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit strategischen Themen und zustimmungspflichtigen Maßnahmen.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die am 30. November 2024 endende Bestellung von Heino Erdmann als Mitglied des Vorstands wurde auf dessen Wunsch hin nicht verlängert. Innerhalb des Aufsichtsrats gab es keine personellen Veränderungen.

KONZERN- UND EINZELABSCHLÜSSE, PRÜFUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE

Die RSM Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB Niederlassung Hannover (nachfolgend "Ebner Stolz") hat den Jahres- und Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2024 geprüft. Ebner Stolz wurde in der Hauptversammlung am 4. Juli 2024 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer gewählt. Zuvor hatte Ebner Stolz gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Der Abschlussprüfer hat den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG, den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der EASY SOFTWARE AG zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Abschlussprüfer hat damit bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EASY SOFTWARE AG und des EASY SOFTWARE-Konzerns vermitteln. Ferner hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der EASY SOFTWARE AG und des EASY SOFTWARE-Konzerns vermittelt sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2025 erläuterte der Vorstand den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Außerdem beantwortete der Vorstand Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Die in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats anwesenden Vertreter des Abschlussprüfers berichteten ausführlich über die Prüfung und die Prüfungsergebnisse und erläuterten die Prüfungsberichte. Der Abschlussprüfer informierte den Aufsichtsrat auch darüber, dass seine Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ergeben hat. Der Aufsichtsrat befragte den Abschlussprüfer eingehend zu den Prüfungsergebnissen sowie zu Art und Umfang der Prüfungshandlungen. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch den Abschlussprüfer ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Er kam insbesondere zu dem Ergebnis, dass die Prüfungsberichte - wie auch die Prüfung selbst - den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt.

Auch die eigene Prüfung der Abschlussunterlagen durch den Aufsichtsrat und die Erörterung der Prüfungsergebnisse haben zu keinen Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss geführt. Schwerpunkte der Prüfung durch den Aufsichtsrat waren: Soll-Ist-Abweichungen wesentlicher Ertrags- und Kostenpositionen des Konzerns im Jahresverlauf, die Angemessenheit des Risikomanagements in den Kernbereichen des Unternehmens einschließlich der internen Kontrollen und der Reisekostenabrechnungen sowie die Entwicklung und Zusammensetzung des Personalaufwands für Führungskräfte.

Der Aufsichtsrat billigte nach eigener Prüfung auch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die darin enthaltenen Aussagen zur Entwicklung der Gesellschaft. Der Jahresabschluss wurde sodann vom Aufsichtsrat ohne Einschränkung oder Änderung festgestellt, der Konzernabschluss wurde vom Aufsichtsrat ohne Einschränkung oder Änderung gebilligt. Schließlich hat der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EASY SOFTWARE AG für ihr Engagement und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Wir danken auch unseren Aktionären, insbesondere unserem Investor Battery Ventures, für ihr Vertrauen in die Gesellschaft.

Essen, April 2025

Richard Wiegmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates